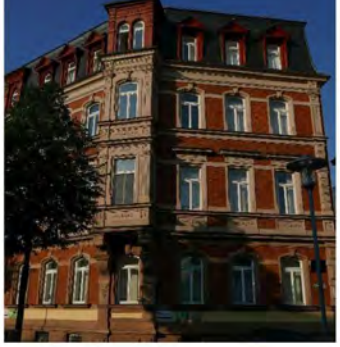






TREFFPUNKT




20 Jahre












20 Jahre Treffpunkt

Ein Lehrbuch

von der Treffpunkt Familie


blurb



Vita: Alexandra von Rohr
Schulleitung

Selbst einmal Spachstudentin auf höchsten Niveau hatte Alexandra mit ihrem strategisch denkenden und wirschaftlich-technisch sehr versierten Lebensgefährten 1995 die folgenreiche Idee eine kleine feine Sprachschule in Bamberg zu gründen. Was daraus wurde, lesen Sie auf den nächsten 125 Seiten.

Inhaltsverzeichnis

1. Standorte.....4

2. Die Gründer.....10

3. Die Schüler.....14

4. Treffpunkt als Wendepunkt.....40

5. Freundschaft.....45

6. Die Lehrer.....52

7. Schön war's.....66

8. Gastfamilien.....74

9. Freitzeit und Unterhaltung.....82

10. Frohe Feiertage.....100

11. Skype Unterricht.....106

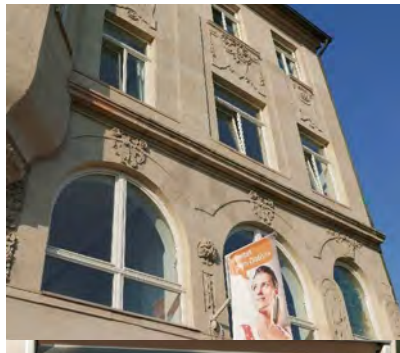
12. Englisch lernen.....111

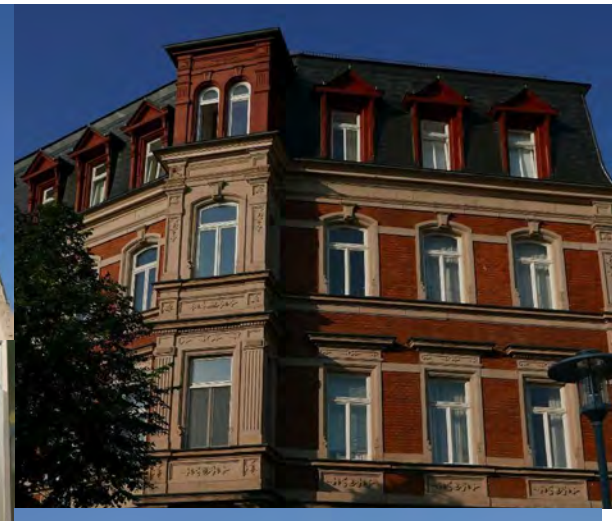
1 Standorte

1. Hier trifft sich die Welt

a. Betrachten Sie die Bilder. Was haben sie gemeinsam?

b. Wählen Sie zu zweit ein Bild aus und überlegen Sie, was Sie dort erlebt und erfahren haben. An welche Geschichten erinnern Sie sich? Wen haben Sie dort kennengelernt? Worüber haben Sie dort gelacht? Diskutieren Sie die Ergebnisse.











c. Wie würden Sie die drei Standorte der Schule beschreiben? Welche Bezeichnungen passen zu welchem Gebäude?

trautes Heim, Glück allein / Jugendstil / fränkisch verwinkeltes Fachwerk / Verkehrsknotenpunkt/
gemütlicher Altbau / mit dem Flair des Orients unter Ihnen / dahoam is dahoam /
mit kleinen schnuckligen Räumen / nahe am modischen Jugendtreff gelegen / luftig und hell
















punto d'incontro
point de rencontre
találkozóhely


Sprachinstitut
TREFFPUNKT
Hauptwachstraße 19
96047 Bamberg
Tel.: 0951-2083040
0951-204404
Fax: 0951-204474
www.deutschkurse.com
www.learn-german.com
info@learn-german.com

2. Treffpunkt schafft es in die Nachrichten!

a. Lesen Sie den Artikel aus der Ortszeitung. Welcher Titel passt am besten?

1. Motivationsprobleme beim Deutsch Lernen
2. Ein gemeinsames Ziel: Deutsch Lernen
3. Die schreckliche deutsche Sprache

Das Sprachinstitut TREFF● PUNKT
suchte **nette Familien** in Bamberg,
die das ganze Jahr über
(auch in den Ferien)
für 2–4 Wochen
erwachsene Sprachkursteilnehmer
aus der ganzen Welt aufnehmen.
Vergütung: 100 Euro mit Frühstück
145 Euro mit Halbpension
Infos bei: Ute Störike
Tel. 0951/2972510

Zur Kellersaison in den Deutschkurs

Studierende aus elf Nationen treffen in einem Bamberger Sprachinstitut aufeinander

Die Klassenzimmer sind klein, doch die Schüler allesamt erwachsen. Aus den Vereinigten Staaten, Israel, Südamerika und vielen Ländern kommen Jahr für Jahr neue Studierende zum „Treffpunkt Sprachinstitut". Ihr gemeinsames Ziel: die Erlernung der deutschen Sprache.



Viele Nationalitäten, ein Ziel: Deutsch lernen. FT-Foto: Ronald Rinklef

24 Teilnehmer aus elf Nationen besuchen derzeit einen der vielen Kurse, die von gelernten Deutschlehrern im ersten Stock der Oberen Königsstraße 23 angeboten werden. In kleinen Gruppen oder auch allein ackern sie sich durch Grammatik und Wortschatz, kämpfen mit den gefürchteten Artikeln – der, die, das, - im Deutschen und lernen Wechselpräpositionen. Was sich unsereins beim Spracherwerb ganz beiläufig aneignet, bedarf hier ausdrücklicher Anstrengung.

Dennoch: Motivationsprobleme gibt es laut Institutsleiterin Alexandra von Rohr keine. Wer an einem Kurs teilnimmt, macht das in der Regel nicht freiwillig, sondern weil es für die Arbeit gebraucht wird. Die Auftraggeber, die die nicht immer billigen Kurse bezahlen, sind oft Firmen und Bildungseinrichtungen mit Kontakten nach Deutschland. Die Preise liegen bei einem Aufenthalt von vier Wochen zwischen 880 Euro für einen Intensivkurs in einer Gruppe und 4560 Euro für einen Einzelunterricht in Wirtschaftsdeutsch.

Das zusammengerechnet über 100 Jahre alte Ehepaar Herman und Aliza Yunger aus Israel gehört zu den wenigen Studierenden, die aus eigenem statt beruflichem Antrieb einen Kurs absolvieren. Beide sind zum ersten Mal in Bamberg. Aus Interesse an der deutschen Kultur möchte er deutsche Bücher, die Klassiker, aber auch Sachbücher, ganz aktuell etwa über den Irak-Krieg, lesen und lernt dafür die Sprache.

Für Freizeit und Museumsbesuche bleibe nicht sehr viel Raum, sagt Yunger. Das Programm ist straff organisiert. Während das sommerliche Flair die Menschen auf die Straßen und in Cafes zieht, müssen die Kursteilnehmer am Nachmittag oft noch ihre Hausaufgaben machen. Abends jedoch pilgern auch sie auf die Bierkeller und genießen Bambergs schönste Saison.

„Die Verbindung Bamberg, Bier und Ausland funktioniert gut", wie Institutsleiterin von Rohr weiß. Für alle, die gerne Bier trinken, oder gar in geschäftlichen Angelegenheiten unterwegs sind, so wie einst eine Brauereifamilie beim Sprachinstitut, ist der Kurs über Bambergs Biere daher beinahe Pflicht. Den ehemaligen Kursteilnehmer John Conen aus England brachte das auf die Idee, ein Buch zu schreiben mit dem schmeichelhaften Titel „Bamberg and Franconia. Germany's Brewing Heartland". Darin erhalten englische Leser einen Überblick über regionale Spezialitäten, Schäuferla, „smoke beer", Schwarzbier, ungespundetes and others", einschließlich „Kerwa dates", Kellerlagen und Notizen zu „wonderful old pubs".

Nach gemeinsamen Aktivitäten, bei denen zudem Kunst, Kultur und Sport auf dem Programm stehen, gehen die Teilnehmer am Abend in ihre Ferienwohnungen und Hotelzimmer zurück. Fast immer sind sie alleine angereist. Dabei bleibt es nicht immer bei einem Besuch. Ein kleiner Teil kommt wieder. Kelli O' Brien zum Beispiel, theologische Professorin aus Pennsylvania, ist von Berufs wegen zum zweiten Mal beim Sprachinstitut. Auf die Adresse wurde sie, auch dabei nicht als einzige, über das Internet aufmerksam.

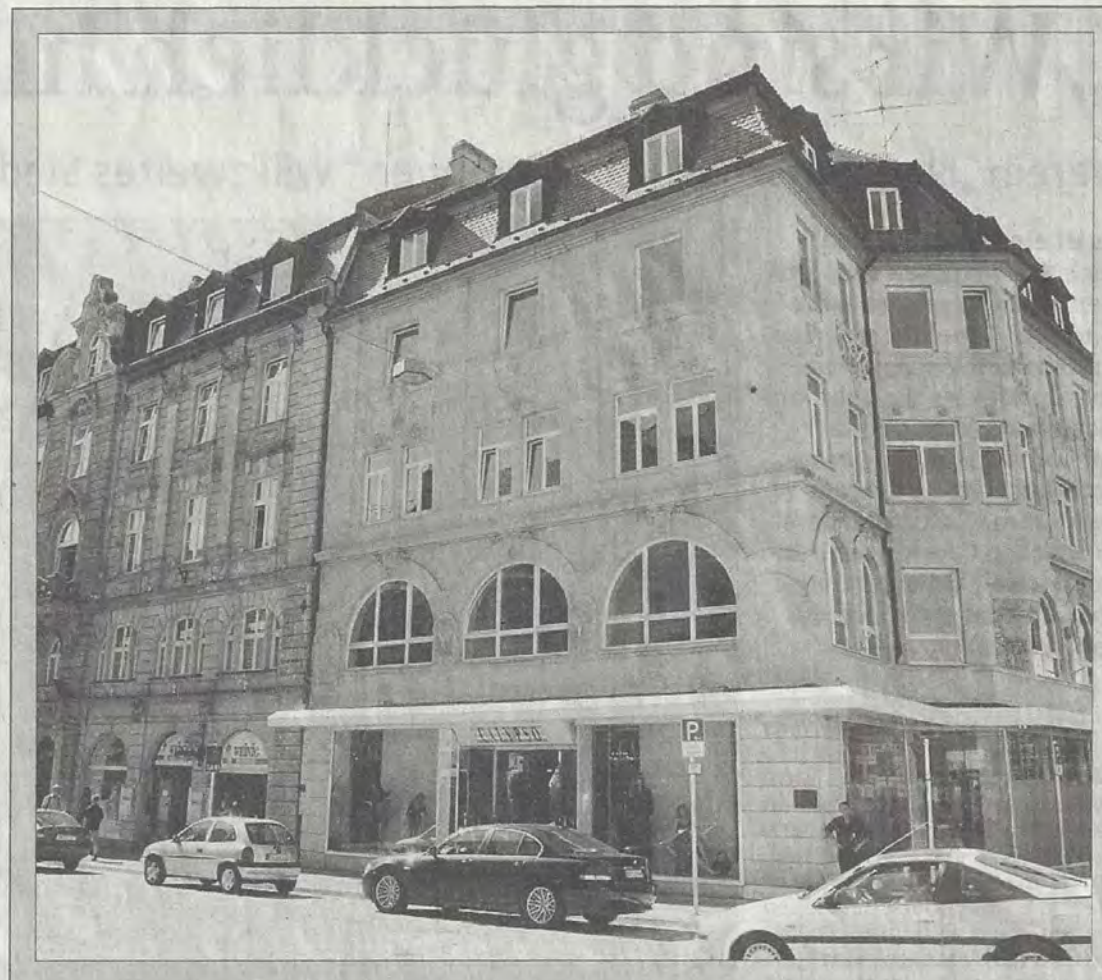
Bei ihrer Gastfamilie fühlt sie sich sehr wohl. Langsam und deutlich gesprochen, versteht sie das Deutsche schon recht gut. Nur manchmal, wenn das Fränkische überhand nimmt, wird es auch für eine Fortgeschrittene schwierig.

Oliver van Essenberg

b. Lesen Sie den Zeitungsartikel und beantworten Sie die Fragen unten.

1. Warum ist die Hauptwachstraße 19 ein "Superhaus"?
2. Was war vor dem Damenmodengeschäft im Erdgeschoss?
3. Warum hat das Gebäude jetzt ein stark vereinfachtes Äußeres?

Bamberg Samstag, 11. September 2004/A **11**



Lange Nutzungskonzept gesucht

Eigentlich sei es „ein Superhaus", mit Blick auf das Wasser und aus den oberen Etagen auch auf die Bergstadt. Dennoch war es nach Auskunft der neuen Eigentümer-Gemeinschaft schwierig, für das Einzeldenkmal Hauptwachstraße 19 ein langfristiges Nutzungskonzept zu entwickeln. Es scheint gelungen: Nach längerem Leerstand knüpft ein Damenmodengeschäft im Erdgeschoss an die Jahrzehnte lange Tradition der Adresse als Bekleidungshaus an. Erster und zweiter Stock wurden von einer schon in Bamberg ansässigen Sprachenschule gekauft, die sich dort räumlich verbessert hat. In den Geschossen darüber sind zwei große Wohnungen geplant. Von der einst reich verzierten Fassade des 1903 nach Plänen des Bamberger Architekten Johannes Kronfuß erbauten Hauses an der Kettenbrücke ist nicht mehr viel übrig: Durch Kriegseinwirkung ausgebrannt, wurde es mit neuer Inneneinteilung und stark vereinfachtem Äußeren 1946 wieder hergestellt. Arkaden, wie sie an den beiden benachbarten Geschäftshäusern noch vorhanden sind, fielen späteren Umbauten zum Opfer. FT-Foto: Ronald Rinklef

3. Das fränkische Rom













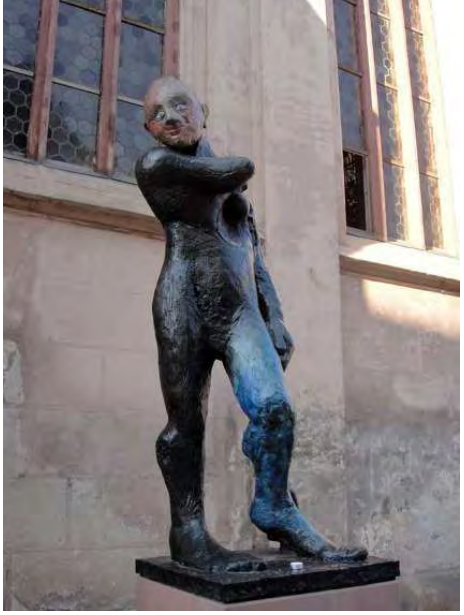





















Aecht
Schlenkerla
Rauchbier
<ges.gesch>
Brauerei-
Ausschank
Seit 1678



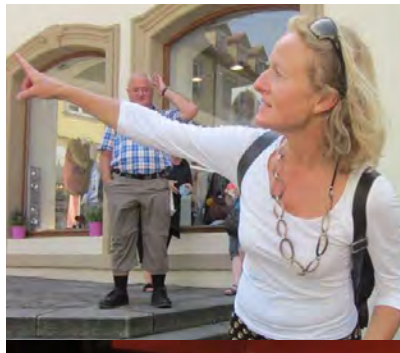
2 Die Gründer

1. Eine Dame von Rang

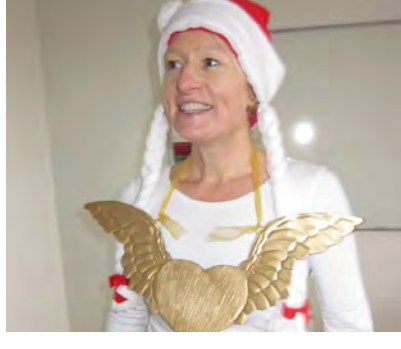
a. Sprechen Sie über die Fotos unten. Was lässt sich an der Arbeit der Chefin erkennen?

b. Ordnen Sie jedem Bild einen der folgenden Begriffe zu.

Beraterin / Fremdenführerin / Wanderführerin / Betreuerin / Christkind







c. Welche der folgenden Rollen hat die Chefin noch nicht gespielt?

Unterhalterin / Gastgeberin / Psychologin / Büromaschinenmechanikermeisterin / Rezeptionistin / den Nikolaus / Deutsch-Lehrerin / Organisatorin / Ersatzmutter / Putzfrau / Künstlerin / Sekretärin / Pflegerin / Sußigkeiten-Verteilerin / Technikerin / Englisch-Lehrerin / Kundenberaterin / Taxifahrerin / Köchin / Schlichterin / Schauspielerin / Gastmutter / Fotografin / Visum-Expertin / Cheerleaderin / Hausmeisterin / Sportlehrerin












Elodie Lilljegren





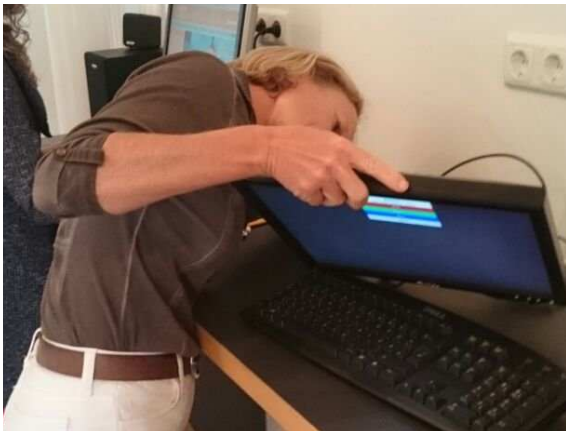


2. Was geht hier vor?

Schauen Sie die Bilder an und spekulieren Sie. Was ist hier los? Was macht die Chefin?



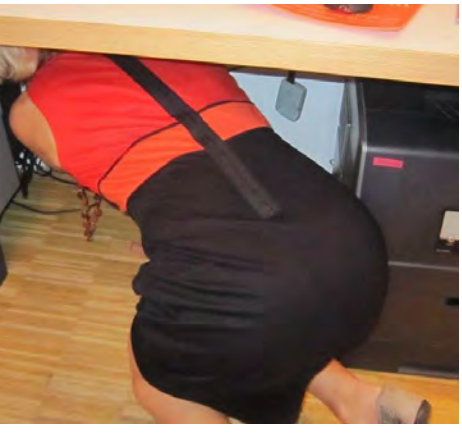


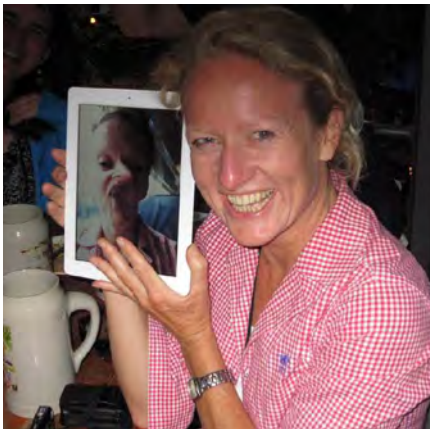














3. Der Hausmeister und Mann für alle Fälle

Lassen Sie die Bilder auf sich wirken und kommen Sie zu Ihrem eigenen Ergebnis...



















3 Die Schüler

1. Spaß beim Lernen

a. Gucken Sie mal, wer alles da war. Sammeln Sie Impressionen aus dem Multikulti-Bereich.

b. Wie viele Nationalitäten sind in der Sprachschule aufeinander getroffen? Spekulieren Sie.



c. Aus welchem der folgenden Ländern kam bisher keiner Schüler bei Treffpunkt?

China / Polen / Frankreich / Venzuela / Saudi-Arabien / Japan / Großbritannien / der Schweiz / Norwegen / Spanien / Peru / Brasilien / Thailand / Australien / Schweden / den USA / Mexiko / dem Iran / Botswana / Nigeria / Israel / Argentinien / Portugal / Russland / Kanada / Slowenien / der Slowakei / Indien / Vietnam / Südafrika / Syrien / Italien / Griechenland / Dänemark / Uganda / Holland / Honduras / Neuseeland / der Türkei / den VAE / Nepal / Grönland / Tschechien

2. Persönliche Erfahrungen bei Treffpunkt

a. Lesen Sie die Beiträge auf den nächsten Seiten und beantworten Sie folgende Fragen.

i) Wer lernte bei Treffpunkt die deutsche Kultur lieben?
ii) Wer fühlte sich bei Treffpunkt als Teil einer großen Familie?
iii) Wer fand bei Treffpunkt Freunde, die er/sie immer mit sich im Herzen tragen wird?
iv) Wer möchte seine Tochter bei Treffpunkt schon anmelden?
v) Wer betrachtet seine Zeit bei Treffpunkt als ein wahrgewordener Traum?
vi) Wer hatte einen Kopf wie eine warme Colaflasche?

Maria Mironova und Familie

Herkunftsland: Russland
Kurs: Sommer 2013 und 2014



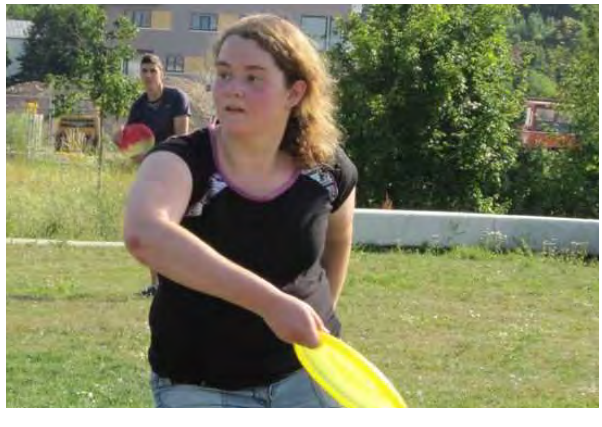


Hallo! Da bin ich, Maria Mironova aus Russland! Meine ganze Familie war bei Treffpunkt!

Zuerst war mein Deutschkurs nicht so einfach, wie ich dachte. Am Anfang war mein Kopf wie eine warme Colaflasche. Zu viel Information, besonders wenn ich kein Deutsch sprechen konnte. Aber ein paar Tage später hatte meine Situation sich verbessert. Ich denke, dass ein Wunder passiert ist, dank den Treffpunktlehrern. Es war eine große Hilfe für mich!

Viele Grüße an alle! Unsere Familie wünscht weitere Entwicklung, weil es ist immer gut weiter zu gehen. Natürlich hat jetziger Treffpunkt uns sehr gefallen. Vielen Dank für die Zeit, die wir bei euch waren! Es war so nützlich und gleichzeitig so schön und herzlich!

Maria und Familie





Atsushi Ohki

Herkunftsland: Japan
Kurs: 2010





Liebe Alexandra und Lieber Joachim

Herzlichen glückwunsch zum 20. Jahrestag von Treffpunkt!

Es ist schon lange Zeit vergangen, nachdem ich euch verlassen hatte. Es war eine wunderschöne Zeit, dass ich bei euch Deutsch gelernt habe. Ich konnte beim Treffpunkt nicht nur Deutsch, sondern auch die deutsche Kultur, viele Städte, Fränkisch lernen und die beste Biere und die beste Freunde kennenlernen.

Ich habe auch Daniel, ein italienischer student, beim Treffpunkt kennengelernt. Wir haben bei der gleichen Gastfamilien gewohnt und im gleichen Kurs gelernt. Trotz es nur 1 oder 2 woche war, wir haben uns die gute Freundschaft geschlossen. Deshalb wir bleiben uns immer noch in Kontakt. Ich habe seine Heimat besucht und er ist auch nach Japan gekommen und in 1 Monat bei meiner Familie gewohnt. Danach haben meiner Familie und ich nach Italien geflogen und seine Familie besucht. Ich habe vor kurzem von ihm die Nachricht bekommen, dass er ein Kind bekommen hat! Das ist ja wunderbar! Ich bin sehr froh, dass ich eine internationale Freundschaft mit ihm inklusive beider Familien schließen konnte.

Ich finde, dass der Treffpunkt ein Begegnungspunkt ist. Da gibt's so viele gelegenheiten von die neue Begegnungen, und diese Begegnungen machen den Aufenthalt in Deutschland schöner.









Zuletzt muss ich auch mal die wichtigste Aktivität beim Treffpunkt berühren; STAMMTISCH! Ich war am fast allen Stammtisch dabei. Das ist der beste Weg, um ein Fremdsprache zu lernen. Mit gutem Bier und gemütlicher Atmosphäre, kann man offen werden und frei versuchen, auf Deutsch zu unterhalten. Ich bin sicher, dass ich ohne Stammtisch kein Deutsch sprechen können würde!

Ich wollte in kurzem wieder nach Deutschland fliegen, und wünsche mir, dass Treffpunkt immer unser Treffpunkt sein wird.

Ich sage euch nochmal ein Glückwunsch und freue mich drauf, uns wiederzusehen!

Bis dann, Adela!

Liebe Grüße,

Atsushi Ohki





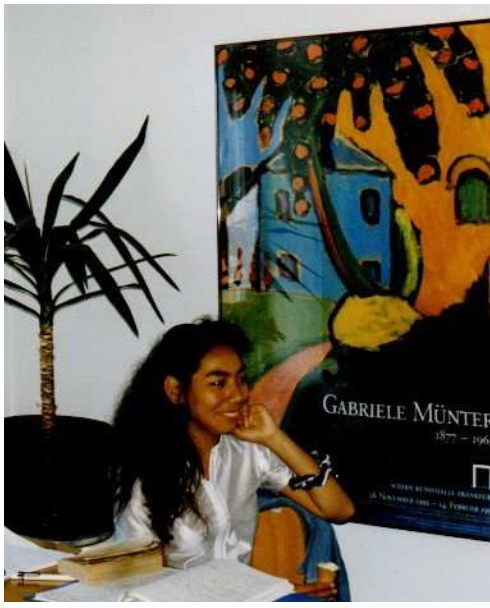











GABRIELE MÜNTER



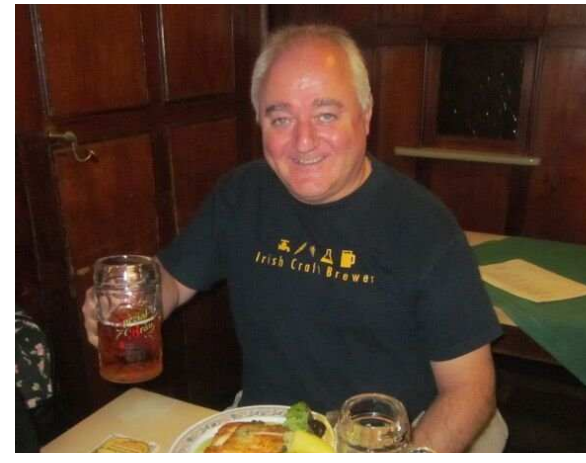




David Greenlee

Herkunftsland: Irland
Kurs: September 2012









Treffpunkt to me is more than just a place to learn a language, more than a group of people - both students and teachers whom one spends a small part of your life with. The staff and management team at Treffpunkt take great care of all who come into their charge.

This was brought home to me no more so than when my time spent in Bamberg came to a sudden end with a stay in the Klinikum following a nasty accident. Alexandra and Joachim could not have been kinder or more helpful in getting my affairs in order following such a trauma. Moreover, teachers and fellow students alike came to visit not just once but day after day during my three week stay in hospital. Everyone gave me such support and encouragement and I have no doubt their efforts helped me to get well sooner than I might otherwise have done.

For me, spending time at Treffpunkt was like being part of one great big happy family. This doesn't happen by chance, it is due to the dedication, commitment and sheer hard work that Alexandra, Joachim and their team continue to put into Treffpunkt. Best of all they seem to be able to do this with a big collective smile.

20 years and counting, long may you continue!
Love and best wishes from Ireland.

David Greenlee

Miriam de la Torre Ricco

Herkunftsland: Spanien
Kurs: 2010 für 5 weeks, 2011 für 7 weeks, 2013 für 9 weeks, 2014 für 3 weeks

TREFFPUNKT MEANS:

o Terrific atmosphere
o Rapid improvements in the German language
o Encouragement from Alexandra, Joachim and every teacher
o Fantastic teachers
o Friends for life
o Prestigious language school
o Unforgettable experience
o Never-ending love for Alexandra, Joachim and every teacher
o Keep your way of teaching
o Terrific Stammtisch

o Thank you for your trust!
o Thank you for your efforts while teaching me patiently!
o Thank you for loving me as I am! Spanish, but punctual; Spanish, but preferring Winter instead of Summer; Spanish, but against bull-fighting; Spanish, but with a German soul :-)
o Every time I think of you (Treffpunkt, Alexandra, Joachim and teachers) I feel loved and cherished! You have given me so many things that I can't begin to explain them without bursting into tears!
o Without your help and continuous encouragement I wouldn't have passed any German exam! Without your smiles I would have given up! But because you love me, I was able to keep going and not look back!
o You taught me how to love the German culture and how to acknowledge the best in every culture!
o This year I won't be able to go back to Bamberg, but wait for me... I will definitely come back... Goethe Zertifikat C-2 is coming :-)

Miriam









Ana Bardho

Herkunftsland: Albanien
Kurs: 2014









Was kann ich für TREFFPUNKT und Alexandra sagen? Oh man, so viel ! Aber das aller Wichtigste wäre dennoch, dass bei TREFFPUNKT habe ich mich wirklich zuhause und als Teil einer neuen Familie gefühlt.

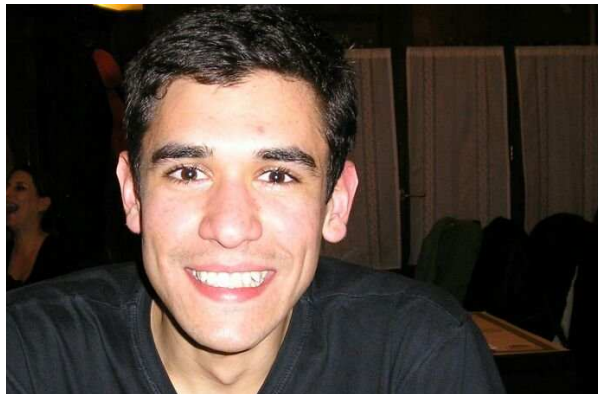
Als ich die Entscheidung traf nach Bamberg zu kommen, um Deutsch zu lernen und einen neuen Anfang in Deutschland zu machen, hatte ich viel Angst. Ich hatte Angst, wie ich dies alle zum ersten Mal weit weg von meiner Familie schaffen konnte. Natürlich war es schwer. Aber ich konnte es mir damals gar nicht vorstellen, dass ich nur nach ein paar Monate bei TREFFPUNKT so selbstsicher und selbstständig sein würde. Und alles dank Alexandra und der Lehrer/innen! Sie haben mir nicht nur die deutsche Sprache unglaublich gut beigebracht, sondern auch wichtige Lebenslektionen, für die ich sehr dankbar bin.

Ich habe die beste Zeit in Bamberg gehabt, so viele schöne Erinnerungen gemacht und wundervolle Menschen kennengelernt. Bamberg, TREFFPUNKT und insbesondere Alex werden immer an meinem Herzen liegen.

Ana

Marconi Liborio

Herkunftsland: Brasilien
Kurs: Sommer 2005





Ein guter Start! Das kann ich von meinem ersten Jahr in Deutschland sicherlich sagen! Und es sind schon 10 Jahre her. Mittlerweile habe ich ein Zertifikat Deutsch C1 und in Kürze kriege ich sogar meine Einbürgerungsurkunde.

Dass es so weit gehen konnte, das hat damals keiner geahnt. Und dass es soweit ging, hängt auch mit Menschen zusammen, die ich auf dem Weg traf. So wirklich viel Zeit mit Alexandra und Joachim habe ich nicht verbracht. Aber das war genug um zu sehen, dass das Leben in Deutschland doch ganz schön sein kann und viele Klischees (zB die Deutschen seien unfreundlich oder putzen die Zähne nicht) nicht (immer) stimmen. Und dass ein netter und gemütlicher Joachim und eine zügige und sehr sehr (SEHR!) genaue Alexandra nicht nur für sich selber sondern auch für die Schüler und Lehrer ein gelungenes Gleichgewicht war, das war nur die gute Abrundung!

Marconi

Allan Guillen

Herkunftsland: Honduras
Kurs: 2006











Scott Wehby

Herkunftsland: USA
Kurs: August-Dezember 2009









I lived in Bamberg, attending Treffpunkt, from August to December of 2009, and I loved it. I loved it! I made so many friends and learned so much every day. Out of 4 straight months, I only have one bad memory of my trip; the three days I had the flu. Even then it wasn't so bad, because I had been put in an apartment with a great roommate who cared for me.

After my stay in Bamberg, my number of international friends in my hometown started to increase. Treffpunkt prepared me to communicate in Germany, but also to communicate with people from all over the world. This might be my most valued bit of knowledge I was given. Anyone can study a language in a book or with an app and learn how to talk to someone that speaks that language, but Treffpunkt gave me an experience that is relatable to people all over the world.

Alexandra, all my teachers, and my peers there were all incredible people to learn with and have fun with. I hope to come back to such a magical place some day!

Scott

Bill Lucas - der unangefochtene König des Sprachkurses

Herkunftsland: USA
Kurs: 12 Mal (!) seit 2009

Liebe Alexandra und Joachim,

bevor ich 2009 zum ersten Mal Bamberg und Treffpunkt besucht habe, hatte ich keine Ahnung, dass mir sowohl die Stadt wie die Sprachschule so viel gefallen würden. Bamberg ist eine meiner Lieblingsstädte, aber ohne Treffpunkt würde ich nicht so häufig zurückkommen. Treffpunkt hat eine einzigartige Unterrichtsmethode, die ich besonders wirksam finde. Obwohl die Schule eine sehr freundliche und entspannte Atmosphäre hat, ist da der Unterricht ernst und die Übungen und Hausaufgaben sind herausfordernd und manchmal Spaß machend. ;)

Ich bin überzeugt, dass eure Energie und Begabungen, zusammen mit den herforragenden Lehrkräften, die Gründe für den Erfolg des Treffpunkts sind. Ich schätze mich sehr glücklich, dass ich Treffpunkt im Internet gefunden habe. Wenn ich zu Hause bin, freue ich mich immer auf meinen nächsten Treffpunkt- und Bambergbesuch.

Lass mich euch zum 20-Jahrjubiläum Treffpunkts gratulieren, und ich wünsche euch weiterhin Erfolg.

Herzliche Grüße

Bill Lucas









Dominik Szczygielski

Herkunftsland: Polen
Kurs: Sommer 2014 und Sommer 2015





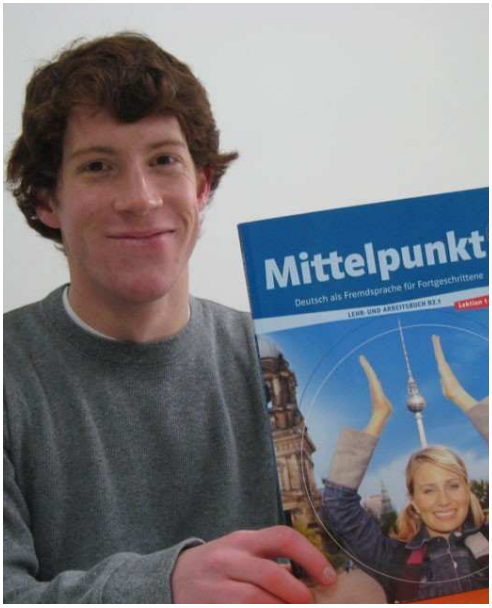

As far as I remember, it was a display somewhere in Poland, presenting the most beautiful cathedrals of Europe. The selection of finest and most astonishing stone structures ever built in Europe, filled with the spirit of divine presence. Somewhere halfway through the tour I noticed something that really caught my attention, a photo depicting a fabulous church on a distant hill and a medieval city at the bottom – The Bamberger Cathedral & Michelsberg (view from Stephansberg), read the inscription beneath. The photo was the exact representation of how I thought life in medieval Europe would look like. On the very same day I decided to put „visit Bamberg" on my Bucket List, right next to „learn German". This is how I found out about Bamberg and how my fascination towards it began.

In 2014 the dream came true when I started a language course at Treffpunkt Sprachinstitut that turned out to be the gate to an international and vibrant community of excellent people from a variety of backgrounds, who had fascinating life stories to share, whose jokes caused me serious pain in stomach and who eventually became a part of my life-story as well. Treffpunkt gave me much more than an improvement in communication skills. It gave me the opportunity to learn how to work in an international environment, how to exceed myself, how not to give up, how to listen, how to be curious about the world and of course Treffpunkt made me speak German! Therefore, I have come back again to continue and it feels great to sit in Wilde Rose, speak German and admire the beautiful scenery I once saw in a museum display, wondering if I would ever be there...

Thank you Joachim and Alexandra, and the whole Treffpunkt team for making my dreams come true!
Happy Anniversary!!!

Dominik




Mittelpunkt
Deutsch als Fremdsprache für Fortgeschrittene


DEUTSCHLAND










DEUTSCHLAND


Ich muss oft mein Zim
geradeaus
zurück / hinten

Yahya Kebbe

Herkunftsland: Syrien
Kurs: September - Mai 2015

Liebe Alexandra, lieber Joachim,

wo kann ich beginnen? Als ich nach Bamberg gekommen bin und mit der Schule angefangen habe, habe ich gedacht, dass Deutsch Lernen ein Auftrag ist und dass ich ihn so schnell wie möglich erledigen muss. Aber nach ein paar Wochen war ich so glücklich. Ich wünschte mir, dass es nicht endet.

Ihr habt es geschafft, eine gemütliche Atmosphäre zu erreichen. ich kann die Schule und die Lehrerinnen und Lehrer noch nicht verlassen. Mit einer sehr freundliche, professionale und nette Chefin ist es keine Überraschung dass Treffpunkt eine der besten Schulen Deutschlands ist. Du hast mir so viel innerhalb und außerhalb der Schule geholfen und ich bedanke mich dafür.

Zu eurem Geburtstag wünsche ich euch viel Erfolg, viel Glück und Gesundheit. Ich bin sehr dankbar dass ich bei Treffpunkt gelernt habe. Meine Zeit bei euch ist unvergesslich.

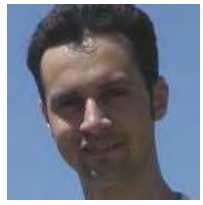
Yahya











Giuliano Iodice

Herkunftsland: Italien
Kurs: 1996/1997

Giuliano damals. (oben)...
und jetzt...
(unten)



Ich war ein Schüler bei "Treffpunkt" - ich schätze - ungefähr 1996 und 1997. Es ist also sehr lange her... Es galten noch die alten Rechtsschreibregeln. :-)

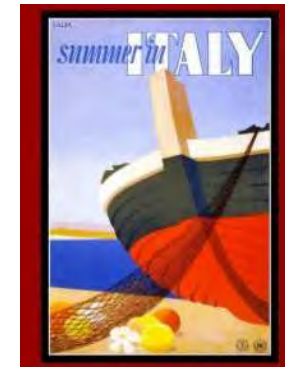
Die Sprachkurse hatten mir damals sehr viel gefallen, und ich hatte viel Spaß bei den Freizeitstätigkeiten, vor allem bei den Stammtischen in den Biergärten mit Alexandra, Joachim und den anderen Schülern.

Ich freue mich, dass die Schule immer noch ganz tätig ist. Die Stadt Bamberg und die Erlebnisse, die ich bei den Sommersprachkursen mit "Treffpunkt" gemacht habe, bleiben unter meinen schönsten Erinnerungen.

Ich wünsche Alexandra, Joachim und der ganzen Mannschaft von Treffpunkt noch viel Erfolg!!

Viele Grüße!

Giuliano Iodice



Virginia Biffi

Herkunftsland: Italien
Kurs: Oktober 2003



Links: Carmen aus Spanien. Rechts: Virginia



Die ganze Gruppe

Attached you can find the photos of the time I was in Bamberg. I am still thinking of those wonderful days :)

Great team: Alexandra, Beate, Kuni, Joachim...

Thank you!

Virginia

María Vidal Sánchez

Herkunftsland: Spanien
Kurs: Herbst 2009 und Sommer 2010









Hola Alex y Joachim,

It's now 5 years since I was last in Bamberg and I still remember it as if it was only yesterday. The first time I spent there was so great that I had to come back for more, and if I have not come back for a third time, it's just that I am too busy with family life.

Your school and both of you welcomed me as if I had always been from your family. Since I spent around 5 months there, I had the chance to have most of your teachers, and I have to say that I really enjoyed it with all of them and learnt a lot from each of them and of course, also with Daniela Gerner.

With your miltiple activities, I felt like I was back to ten years old, and had the best time of my childhood there!! :-)

Hope you keep the school for a long long time, so that I can send my daughter there one day :-)

Un beso muy muy grande

María Vidal Sánchez

José M Calvo und Familie

Herkunftsland: Spanien
Kurs: mehrmals seit 2007





In 2007 bin ich nach Bamberg angekommen, um meine Deutschkenntnis zu verbessern.

Früher hatte ich in anderen Ländern viele Sprachschule besucht, aber keine wie Treffpunkt und seine Leiterin Alexandra.

Seit dann die ganze Familie: Espe, Elena, Óscar und ich haben Bamberg und Treffpunkt besucht.

Dank Alexandra mein Sohn kann jetzt in Deutschland arbeiten.

Alles Gute, Alexandra und Joachim und unsere besten Wünsche für das Treffpunkt Team.

José M Calvo u. Familie












TREFFPUNKT
Deutsch lernen bei Freunden
Ich spreche Deutsch!
Und du?









Keida Kadare

Herkunftsland: Albanien
Kurs: Sept 2009 - Juni 2010









Liebe Alexandra und lieber Joachim,

ich will mich bei euch bedanken für die schöne Familie, die ihr zusammen gegründet habt und sich Treffpunkt nennt. Ich habe in Bamberg 8 Monate verbracht und ich habe dort sehr gute Freunde gefunden, die ich immer mit mir im Herzen tragen werde.

Ich kann mich noch daran erinnern, wie beängstigend und schwer es für mich war, in einem neuen Land ein neues Leben anzufangen. Aber ihr habt mir dabei geholfen diese Ängste zu überwinden und mich in die neue Kultur zu integrieren, indem ihr immer für mich da wart, als ich jemanden brauchte.

Vielen lieben Dank an allen, die Teil dieser großen Familie sind.

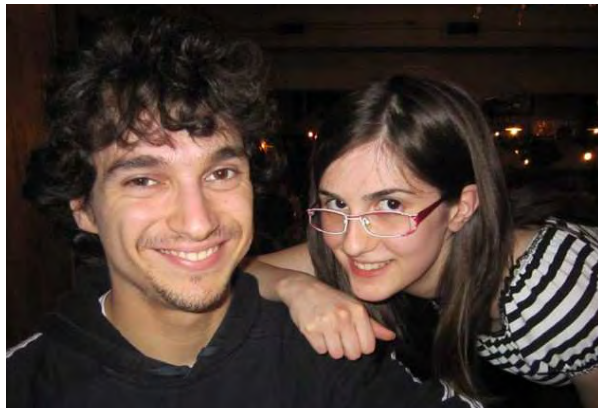
Alles Gute zum Geburtstag Treffpunkt!!!!

Liebe Grüße aus Frankfurt

Keida Kadare

Paolo Masi

Herkunftsland: Italien
Kurs: Sommer 2010





At Treffpunkt I attended my first German course ever. Now, after a few German courses and some years of experience later, I can state that those four weeks have been extremely important for my motivation in learning German. Among the private language schools I have attended, Treffpunkt has been definitely the best one. Thanks for the support and the quality of your teaching staff.

Paolo Masi









María Justa García Cantador

Herkunftsland: Spanien
Kurs: mehrmals seit 2010





Zum 20-jährigen Jubiläum gratuliere ich dem gesamten Treffpunkt-Team ganz herzlich und wünsche Euch noch viel Freude, Spaß und natürlich auch Mega-Erfolg.

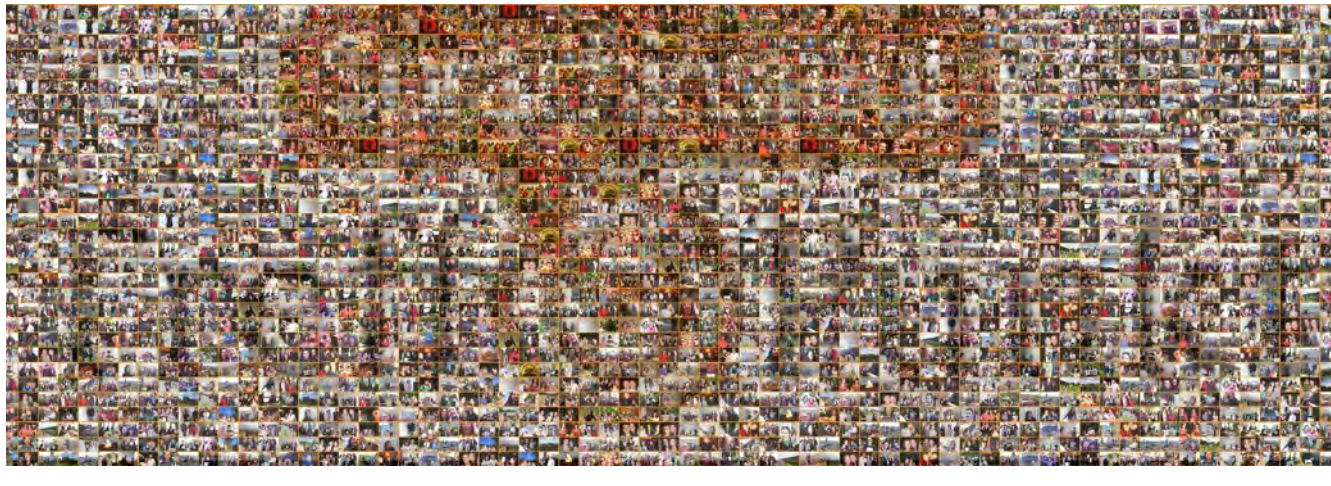
Vielen Dank für die tolle Zeit mit Euch !

Maria Justa





Und das Justala hat ein schönes Mosaik für euch erstelllt...






Ralf Petterson
Pietro Campanella
Elena Tabozzi






Christine Lee


Elena Tabozzi


José Manuel Bonilla Alonso




Jane Boulton
Jane Bonnyman

Dukai Gábor

Herkunftsland: Ungarn
Kurs: Herbst/Winter 2011





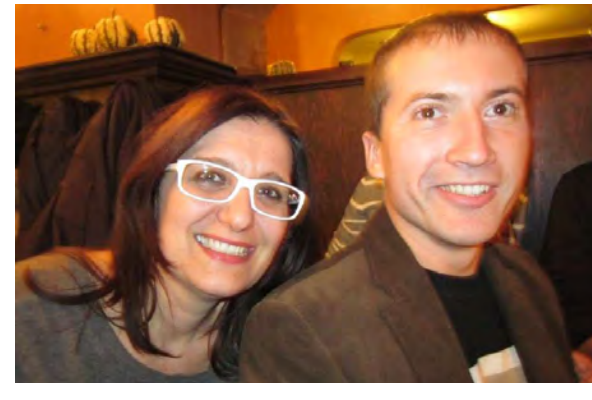
Liebe Alex, lieber Joachim!

Ich gratuliere euch zum 20. Jubiläum!

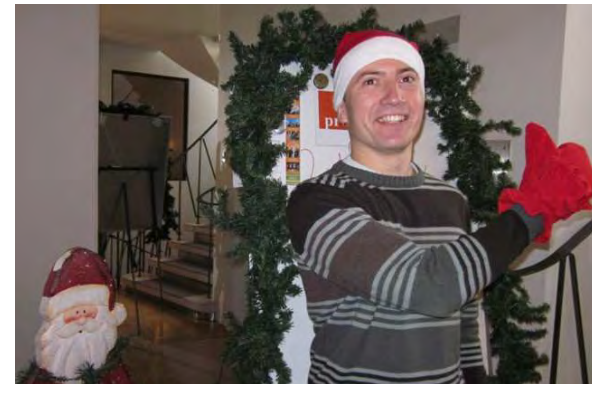
Die Zeit bei Treffpunkt hat mir nicht nur die Sprachkenntnisse gegeben, die fürs Leben in Deutschland nötig sind, sondern auch eine schöne Erinnerung hinterlassen. Seitdem bin ich mehrmals nach Bamberg zurückgekehrt.

Gábor



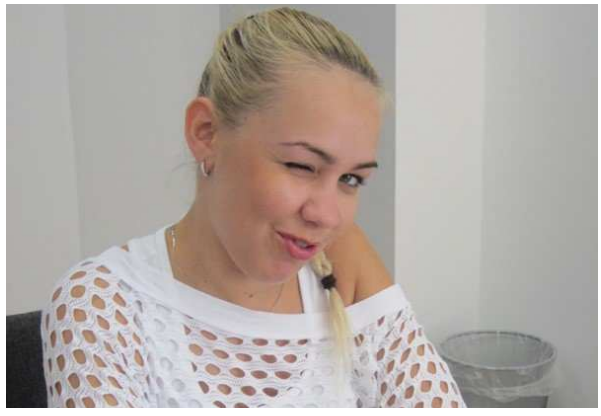






Valentyna Hellmuth

Herkunftsland: Russland
Kurs: 2012-2014





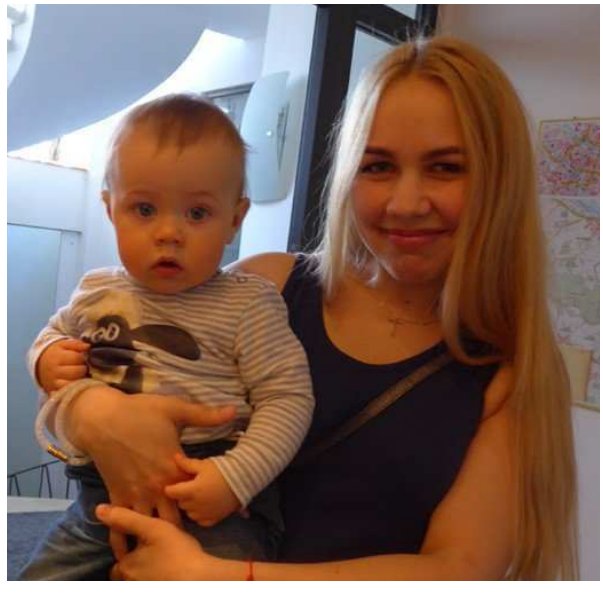
Ich bin Valentina und kam 2012 zu Alexandra nach Bamberg. Mit ihr und ihrem tollen Team hatte ich viel Spass und konnte die deutsche Sprache lernen. Ich kam zunächst alleine und schloss aber zu zweit meine Prüfung ab. Mit Alexandra konnte ich dann doch vereinbaren, nur für eine Person zu bezahlen.

Auf dem zweiten Foto seht Ihr mich schwanger, auf dem dritten und vierten mit Maximilian. Sein Vorteil ist, dass er bereits ab der Geburt sehr gutes Deutsch sprechen kann.

Ich wünsche Alexandra und Ihrem Team alles Gute und weiterhin viel Erfolg und Glück. Ich komme immer wieder gerne in die Schule.

Liebe Grüße

Valentyna Hellmuth





Kristine and Eric Seelye

Herkunftsland: USA
Kurs: mehrmals seit 2007









While Kristine and I have been coming to Germany for a long time before Treffpunkt and before Bamberg, it was the combination of Bamberg's citizens, Treffpunkt staff and students and the beauty of the region that made us want to make it our European home. We'd been dreaming of a "home-base" in Germany since 2001 and everything came together perfectly in 2009. Alexandra even checked out the apartment for us while we were in the USA. She sent us photos and tips on how to rent the place and we rented it without ever having seen it. Now that was a first for us and Alexandra definitely played the most significant role in helping us get the apartment.

My favorite thing about Treffpunkt: It brings the world to Bamberg! Through Treffpunkt, we've met people from dozens of countries around. These experiences have not only helped me increase my understanding of Germany but many other countries as well.

Treffpunkt is so much more than a language school!

Eric and Kristine


Eric Seelye











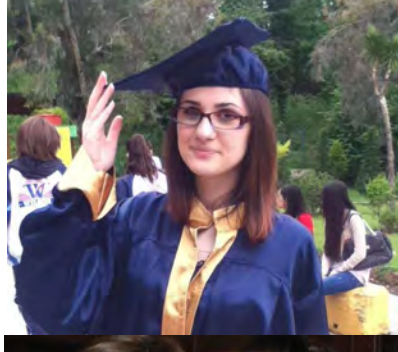
4 Treffpunkt als Wendepunkt

1. Der Deutschkurs, der mein Leben veränderte

a. Zu welchen Ereignissen haben Sprachkurse bei Treffpunkt (indirekt!) geführt?
eine Hochzeit / eine Geburt / ein Berufwechsel / Ruhestand
ein internationaler Zwischenfall / ein Wohnortwechsel / eine Weltreise

b. Lesen Sie die Aussagen über die Erlebnisse dieser ehemaligen Studenten während ihres Sprachkurses. Von wem könnten sie stammen?







1. "In Bamberg haben wir gelernt selbstständig zu sein und wie man mit Problemen umgeht."

2. "Unsere Hochzeit in Bamberg war ein Traum."

3. "Drei Monate in dieser kleinen Stadt sollten genug sein, habe ich gedacht. Danach wollte ich nach Frankfurt. Aber Joachim war dagegen. Du hattest Recht, Joachim."

4. "Ich bin sicher, dass ich in Zukunft noch in einem deutschsprachigen Umfeld leben werde! :)"

2. Ein besonderes Erlebnis in meinem Leben

a. Lesen SIe die folgenden Beiträge einiger ehemaligen Studenten. Wie hat der Deutschkurs bei Treffpunkt ihr Leben verändert?







Sayoko Koshikawa

Herkunftsland: Japan
Kurs: 09.2009-07.2010 & 05.2011

Drei Monate in dieser kleinen Stadt sollten genug sein, habe ich gedacht. Danach wollte ich nach Frankfurt. Aber Joachim war dagegen. Du hattest Recht, Joachim. Ich habe auf der Sprach-Duoliste im zweiten Stock in der Schule einen Tandempartner gefunden, der jetzt mein Lebenspartner ist. Ich bin die Mutter von einer kleinen Bambergerin geworden und Bamberg meine Heimat. Was für ein Zauber ist das, Alexandra?

Heidi and Agnar Hannisdal

Herkunftsland: die USA und Norwegen
Kurs: 2010/2011









Liebe Alexandra, Lieber Joachim,

wir sind unglaublich dankbar für euch und alles was ihr für uns getan habt. Ohne euch und Sprachinstitut Treffpunkt würde Madelene Noelle nicht extistieren! Wegen euch haben Agnar und ich uns am 25. November 2011 kennen gelernt. Ihr seid immer in unseren Herzen und als wir an euch denken, erinnern wir uns an alles was wir von euch gelernt haben, wieviel Spaß wir uns zusammen hatten (Weiberfasching, Weihnachten und und und...so viel dass ich nicht schreiben kann)!

Unsere "zweite" Hochzeit in Bamberg war ein Traum...das Auto an der Brücke (Wish we could have seen it!...Sorry again for my crazy uncle!), die Fahrt nach oben zur Villa Remeis, die zweite Hochzeitszeremonie am Michaelsberg, die wunderschöne Gondelfahrt (mit dem Bier!), und am ende unsere Zeit in Pizzini. Wenn wir an euch denke, müssen wir automatisch lächeln. Danke für Alles. Ihr seid lebenslang Freunde. Gratulation zum 20. Jubiläum!

Alles Liebe,

Heidi, Agnar und das erste Sprachinstitut Treffpunkt Baby,
Madelene Noelle

Ketrin und Eda Kola

Herkunftsland: Albanien
Kurs: Ketrin - Sommer 2010/2011 und Herbst 2012, Eda - 2008





Liebe Alexandra und Joachim,

seit einem Jahr studiere ich Pharmazie und meine Schwester Eda macht ihr BWL Studium gleich fertig. Treffpunkt hat uns es ermöglicht, Deutsch schnell und gut zu lernen. Deswegen waren die ersten Klausuren an der Uni nicht unmöglich zu bestehen, wie man sich vorstellen könnte. In Bamberg haben wir gelernt selbstständig zu sein und wie man mit Problemen umgeht (dazu habt ihr auch viel geholfen).

DurchTreffpunkt haben wir auch viele Leute aus der ganzen Welt kennengelernt, mit denen wir eine sehr schöne Zeit verbracht haben. Die Zeit die wir in Bamberg verbracht haben ist und wird weiterhin als einer der schönsten Erfahrungen für uns bleiben!

Viele liebe Grüße aus Frankfurt ,

Ketrin und Eda





Hélène Tschopp

Herkunftsland: die Schweiz
Kurs: April-Juni 2010

Ein Photo-Book ist einfach eine grossartige Idee und es freut mich sehr, dass ich an diesem Geschenk beitragen kann! :)

Treffpunkt hat in der Tat mein Leben geändert: Mein Bachelor und Master in Betriebswirtschaftslehre habe ich beide 100% auf Deutsch studiert. Ich habe auch zwei Praktika, bzw. in Zürich und Berlin, gemacht… Und ich bin sicher, dass ich in Zukunft noch in einem deutschsprachigen Umfeld leben werde! :)

Ich schicke einige Bilder von meinem Sprachaufenthalt….. Eine von den besten Erfahrungen in meinem Leben!

Ganz viele liebe Grüsse an Euch und dem ganzen Staff!

Hélène









5

Freundschaft

1. Freunde fürs Leben

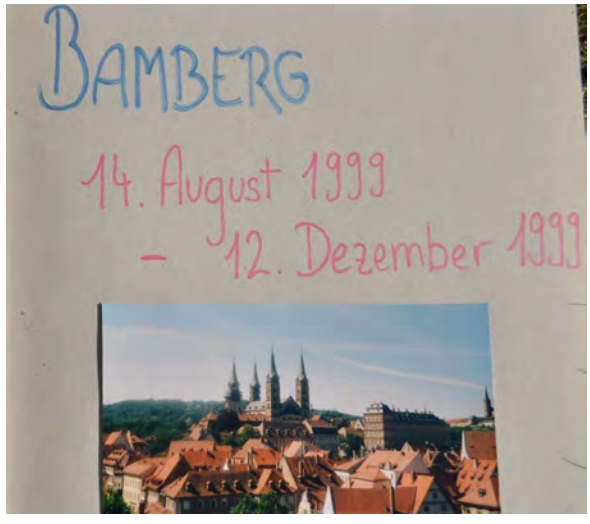
a. Lesen Sie folgenden Zitaten zum Thema Freundschaft. Von wem stammt welches Zitat? Verbinden Sie.

"Wirklich gute Freunde sind Menschen, die uns ganz genau kennen und trotzdem zu uns halten."	Kurt Tucholsky
"Gott erhalte uns die Freundschaft. Man möchte beinah glauben, man sei nicht allein."	Mark Twain
"Die Freunde, die man um vier Uhr morgens anrufen kann, die zählen."	Marlene Dietrich
"Mit Kummer kann man allein fertig werden, aber um sich aus vollem Herzen freuen zu können, muss man die Freude teilen."	Marie von Ebner-Eschenbach



2. Nachrichten und Erinnerungen von den Freunden

Isabelle Membrez





Ich habe jetzt gerade einen Foto-Album von meiner Zeit in Bamberg wieder entdeckt...
Leider habe ich keine einzige digitale Bilder... noch nicht sehr üblich damals...
Alex staunte damals über Digitale-Kameras...

Ich weiss nicht genau, wie ich dir das zusammenfassen kann... Ich habe so viele schöne gute Erinnerung von meiner Zeit in Bamberg und danach mit Alex und Joachim auf den Skipisten...

Viele Grüsse,

Isabelle






In der Schule traf ich viele nette und interessante Leute. Die stammten aus der ganzen Welt. Der Austausch unseren Gedanken und Erfahrungen war eine richtige Anreicherung. Die meisten kamen aus Spanien Italien und die USA. Zum Glück konnte ich kein Französisch sprechen. Wir mussten auf Deutsch mitteilen!


Bamberg ist auch eine wunderschöne Stadt. Jörgen viel über die Stadt. Er erklärt uns die Geschichte.
Er zeigt uns schöne Kirch Garten und Denkmals
Der Rosengarten wie der Dom sind besonders schön
Die Bibliothek und der Naturmuseum besitzen auch wunderschöne Zimmer
Bis zum Michaelskirche fogge ich gern.


Der Glühwein, der Wahnsinnig gut schmeckt!
PROST!


ein Hoch auf dem Stammtisch!
Wer imitieren sie?...

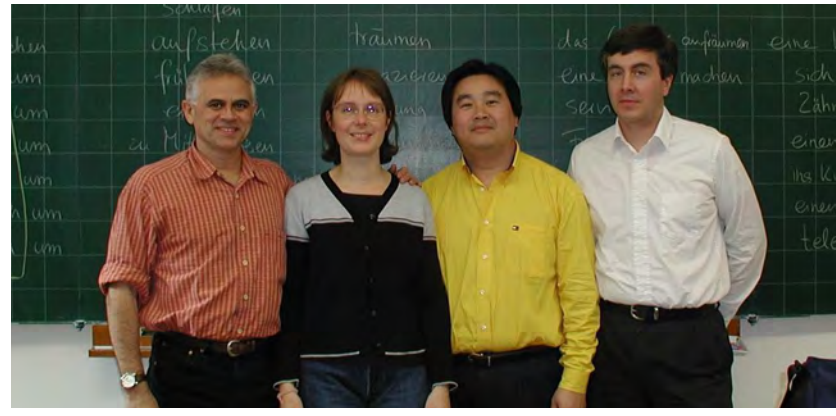

Die Fondue schmeckt gut! Aber klar, sie kommt direkt aus der Schweiz!


Hé ALEX! Jetzt kannst du dich erholen...
Ich muss mein Deutsch noch verbesser (und du dein Styl beim Skifahren) aber ich hab' bei dir viel gelernt. Ich danke dir für den Unterricht und... das Lachen!

Jaime O.D. Silveira

Herkunftsland: Brasilien
Kurs: mehrmals 2000-2008





Fortaleza (CE), der 2. Aug 2015

Meine Lieben!

Ich habe aufgehört zu zählen, wie oft ich begonnen und wieder angefangen habe, verschiedene Vorschläge zu machen, um uns an die 20 Jahre des TreffPunkt Schule zu erinnern und zu feiern.

Anfangs habe ich eine Reihe von Fotos ausgewählt, die ich von meinem ersten Durchleben in der Schule gemacht habe, im letzten Quartal des Jahres 2000, aber ich habe diese Idee zurückgezogen, weil es natürlich schon viel Material dieser Art gibt, und selbst in die Website von der Schule kann man alle Fotos diese Zeiten finden, einschließlich davor und danach.

Dann dachte ich an eine Übersetzung: eine brasilianische Musik in einigen Sprachen, von der Nationalitäten von mehreren Studenten, die durch die Schule ging. Nach der ersten Strophe verließ ich auch diesen Gedanken beiseite, obwohl das Ergebnis hat mir in gewisser Weise gefallen.

So bin ich zur guten und traditionellen Lösung gekommen: ein Bericht über meine Eindrücke und Erfahrungen, die ich gelebt habe, von meiner Ankunft in Bamberg im Jahr 2000 bis zum Jahr 2008, während dessen ich praktisch länger in Deutschland als irgendwo anders gelebt habe. Dann begann ich den Bericht zu schreiben, aber ich merkte, dass er zu analytisch und zu wortreich war, und ich weiß, dass heute niemand Geduld für lange Messwerte und sehr detaillierte Erklärungen hat, mit Ausnahme einiger großen Romane.

Nun, wenn das so ist, gibt es nur einen Weg zu schreiben, was ich sagen möchte, und auf einer Weise, die nicht langweilig vorkommt: kurz, direkt und objektiv. Eine Aussage. So jetzt kommt's.

Es is unmöglich, die Schule von ihrer Leiterin Alexandra zu trennen, denn die eine und die andere sind eine einzige Sache: die beiden sind die Schule selbst. Alex ist die Seele, die Leben gibt, und die Schule ist der Körper, der physischen Raum, was von der Seele besetzt ist.

Mir war es so sicher dass die Schule einen Erfolg werden würde, dass ich einen Vorschlag für eine Partnerschaft mit Alexandra gemacht. Weise hat sie dernVorschlag zurückgewiesen: eine Seele kann nicht unterteilt werden. Damals hat sie mir anvertraut, dass die Idee der Schule von Joachim idealisiert war, und am Anfang sind die ersten Klassen in ihrer eigenen Wohnung unterrichtet worden. In einem romantischen Bild könnten wir sagen, dass die Schule als Folge der beiden wie ein Kind war. Und wie jedes Kind, nicht nur Sorgen bringt, sondern vor allem viel Freude.



Heute ist es unmöglich zu denken, dass die Schule ohne beide vorhanden ist: Alexandra, mit ihrer Dynamik und Leidenschaft; Joachim, durch wem die notwendige Balance entsteht und, das müssen wir erkennen, er besitzt ein unerschöpfliches Geduld, um die Ausbrüche, auf jede Leidenschaft inhärent, durchzuhalten.

Die Schule ist, physikalisch gesprochen, von ihrem Haus zu Mietfläche, und dann zu einem eigenen Besitz umgezogen. Dort funktioniert sie sehr gut, mit großer Ausstattung, was sehr schön ist. Aber für mich, was immer wichtig sein wird, sind die Dienste, die erbracht werden, die waren und sind immer noch, da bin ich mir sicher, von ihnen zur Verfügung. Diese Dienste können einfach in der Definition der Unterkunft für Studenten, bei der Auswahl der Lehrer gesehen werden, auch die Qualität des Unterrichts und die Wahl der ergänzenden Aktivitäten. Und das seit 20 Jahren Meisterhaft zu machen, ist nicht jedermanns Sache.

Endlich, unfähig Raum zu finden für die alle Fotos, die ich zeigen möchte, mit der guten alten Zeit, und verschiedenen Freundschaften aufgebaut, hier ende ich mit meiner warmen Umarmung und vielen Küssen für alle.

Jaime O. D. Silveira



Gretchen Schaupp

Herkunftland: USA
Kurs: Winter 1999



Liebe Alexandra, lieber Joachim,

es sind schon fast 16 Jahre vergangen seit meiner Zeit als Treffpunkt-Schülerin in Bamberg. Damals hatte ich Frauke und Alexandra jeden Tag vor mir stehen und sie waren beide so streng! Wir mussten Begriffe wie„Schlenkerle“ und „Erdäpfel“ lernen... und zum Glück! Sonst wäre ich in Bamberg nie klar gekommen.

Die paar Wochen bei Euch im Winter 1999 waren der eigentliche Beginn von meinem Leben in Deutschland. Ja, 16 Jahre – das ist eine lange Stange Zeit! Es scheint unglaublich lange her zu sein wenn man die Erinnerungen doch noch zo schnell aufrufen kann und die ganzen gemeinsamen Erfahrungen noch so frisch im Auge hat. Aber wenn man bedenkt wieviel wir alle in der Zeit geschafft und erlebt haben – inklusive 3. Auflagen von „Mind Your Manners“ – und auch wie unsere Freundschaft immer noch wächst und gedeiht, ist es eigentlich unglaublich wenig Zeit.

Ich gratuliere Euch ganz herzlich zu 20 Jahren TREFFPUNKT und wünsche Euch mindestens 20 noch so tolle Jahre! Ihr seid und bleibt ganz liebe und wichtige Freunde für mich und seid auch ein Hauptgrund, dass ich mich immer wieder für ein Leben in Deutschland entscheiden würde.

Euer "Das Gretchen" aus West Virginia



Ischgl Ski Trip - we were so young!



Some ski-trip. After all of the „Mampfen“, Alex is looking at all of the dishes that need washed with great disdain...



My sister, Adelheid, and her friend, Wesley (grey T-shirt) with host family in Bamberg - summer 2001?

Adelheid & Christoph goofing-off once Adelheid finally learned some German!





All former TREFFPUNKT teachers?

6

Die Lehrer

1. Freude an der Arbeit?

a. Schauen Sie sich die Fotos unten an und überlegen Sie, ob die Personen zufrieden aussehen.

b. Überlegen Sie in Gruppen, warum der Unterricht an der Schule den Lehrern so viel Spaß macht. Was ist da anders/besonders?

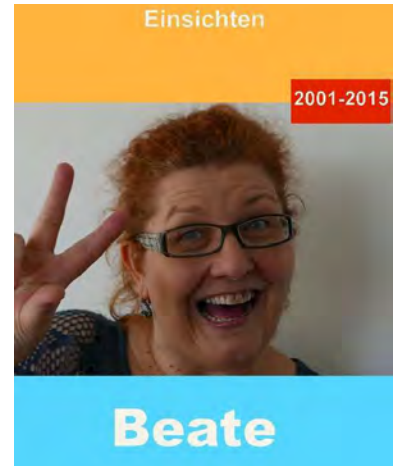


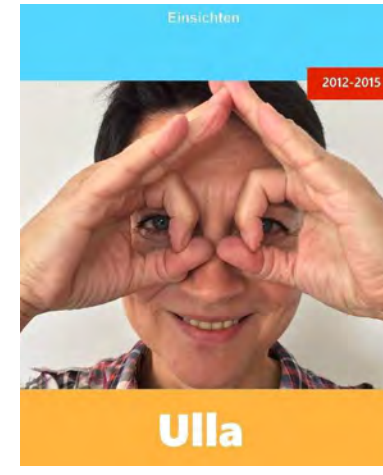
c. Lesen Sie die Begriffe unten. Welche Typen und Situationen erkennen Sie ? Erzählen Sie lustige Situationen aus dem Arbeitsleben.

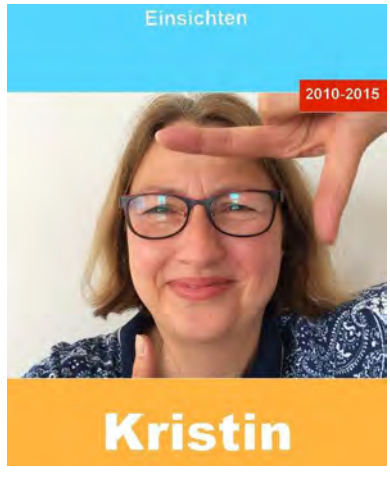
das Wichteln / die Quasselstrippe / Papierstau / Kapitän Freizeit / die Rechnungslisten / den Sekt im Kühlschrank / den Gute-Laune-Bär / die LK / die Waschlappen / den Beamer / den Phubber / die Lehrbücher / die Königin des Materials / die japanischen Snacks / die immer überraschende Welt des Kühlschranks / die Late-Night-Email-Schreiberin

2. Einsichten...

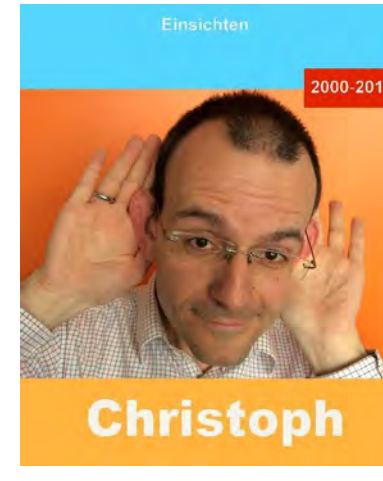


































3. Bei der Arbeit

Workaholic

Wer zur "Workaholic" neigt,
Managermanieren zeigt,
in Arbeit steckt tagein, tagaus
und nur das Schaffen kennt durchaus,
so schier in Streß und Plag' versinkt,
im Job stets Spitzenleistung bringt,
mit dem Beruf verheirat' scheint,
weil alle Freizeit er verneint,
kriegt Anerkennung ungefragt -
doch häufig auch den Herzinfarkt.

Oskar Stock

Vielleicht

Sage nie: Dann soll’s geschehen!
Öffne dir ein Hinterpförtchen
Durch „Vielleicht“, das nette Wörtchen,
Oder sag: Ich will mal sehen!

Denk an des Geschickes Walten.
Wie die Schiffer auf den Plänen
Ihrer Fahrten stets erwähnen:
Wind und Wetter vorbehalten!

Wilhelm Busch

Die Arbeitswoche

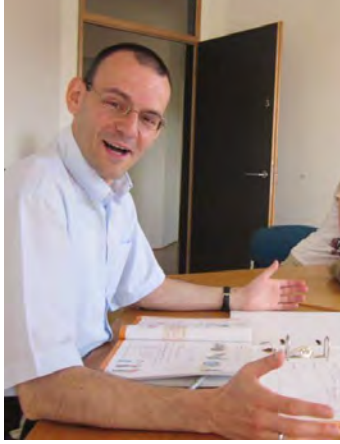
Montag laß die Arbeit ruh'n.
Dienstag sollst du wenig tun.
Von der ganzen Plackerei
mach dich dann am Mittwoch frei.
Donnerstag lohnt kein Beginnen.
Freitag sollst du dich besinnen,
daß am Samstag Ruhe sei.
Sonntag hast du endlich frei.

Unbekannt


Schönen letzte


Marjo
Korppi-Hovi












Christopher
Blevins


Sprachinstitut
TREFFPUNKT
Pete Swartz

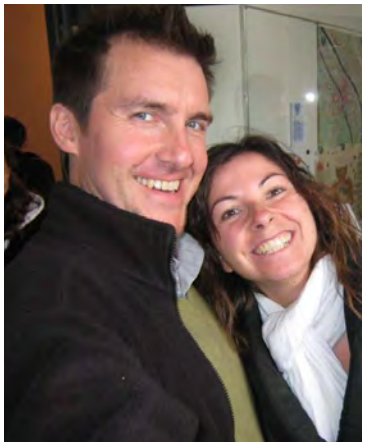

Marilyn Berg













a. Lesen sie folgenden Beiträgen und erfahren Sie, wie die Lehrer ihrer Arbeit empfinden.

Ulla Marx

Seit September 2012 bei Treffpunkt (nur seeeehr gelegentlich unterbrochen durch kleine Urlaube…(-:)

Liebe Alex, lieber Joachim,

herzlichen Glückwunsch zum 20.!

Treffpunkt hat also jetzt die Teenie-Zeit hinter sich und kann so langsam ans Erwachsenwerden denken! Ob wir alle das wollen??? Ich denke, die Jahre waren spannend, sicher auch anstrengend für euch.

Mir habt ihr 2012 eine neue berufliche Zukunft, ein neues Zuhause gegeben, dafür bin ich euch sehr dankbar.

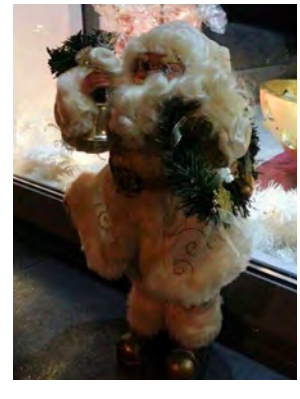
Inzwischen habe ich auch eure Freundschaft bekommen und darf euch in abenteuerlichen Situationen, ganz abseits von Pfaden, Wegen und Handyempfang erleben…





Am meisten Dank gebührt euch aber natürlich dafür, dass ich regelmäßig einmal pro Jahr die schlimmsten Scheußlichkeiten loswerde und dafür auch noch einen Preis bekomme!







In diesen 3 Jahren habe ich gefühlsmäßig die ganze Welt unterrichtet, Anerkennung und Zuneigung und sogar Streicheleinheiten bekommen.





Ich fürchte, das ständige Cava-Trinken hat mich in Bezug auf Sekt dauerhaft versaut, und ich bin nur ganz knapp an einer erfolgreichen dauerhaften Karriere als Escort-girl vorbeigeschrammt.





Für das alles DANKE

Ihr, vor allem du Alex, habt Treffpunkt zu etwas Einzigartigem gemacht. Die Arbeitsatmosphäre ist großartig, niemand arbeitet einfach seine Zeit ab, jeder hat das Anliegen, das Beste zu erreichen, alle Kollegen sind wirklich nett, die Zusammenarbeit ist eine Freude.

Die Stimmung in der Schule ist wirklich: „Lernen bei Freunden“. Und damit habt ihr etwas Einzigartiges geschafft: Unterschiedlichste Menschen aus aller Welt, aus sämtlichen Nationen, mit ganz verschiedenem Hintergrund sitzen zusammen im Unterricht und kämpfen gemeinsam mit und gegen den Akkusativ. Das erleben zu dürfen, ist großartig. Und dann gehen alle gemeinsam zum Stammtisch und trinken Bier. Ich bin überzeugt, dass etliche Millionenprogramme der Vereinten Nationen nicht so viel zum gegenseitigen Verständnis der Völker beigetragen haben wie Treffpunkt.

Ulla

Martin Schippel
Seit 1997 bei Treffpunkt





Volljährig bei Treffpunkt

Ziemlich genau 18 Jahre ist es her, da habe ich am 07.07.1997 meinen Fuß zum ersten Mal in die Schule gesetzt. Damals wurde eine leer stehende Wohnung in der Promenade, eine Etage unter Alex und Joachim, kurzerhand als Schule umfunktioniert. Zweckmäßig, improvisiert, lebendig und offen. Äußerlich hat sich vieles getan und zum Positiven entwickelt:

Eine schmucke Schule ist's geworden!

Treffpunkt hat einen Namen in Bamberg, Deutschland und weltweit und kann sich sehen lassen. Auch die Seele der Schule ist gewachsen, in ihrem Kern aber so geblieben wie sie damals schon war: lebendig, kreativ, dynamisch und offen.

Treffpunkt – ein Treff, ein Punkt. Viele Punkte habe ich hier in diesen Jahren an die Tafeln gemacht, sehr viele schöne Treffen hat es gegeben. Kontakte, die einen verbinden und geblieben sind und ich bin glücklich und froh darüber mit Treffpunkt zum zweiten Mal volljährig geworden zu sein.

Danke, Alex und Joachim, für euer tolles Arbeitsklima, eure immense Arbeit und den guten und frischen Geist, der durch eure Schule weht!

Martin







Kristina - Hospitantin



Kristina - stolze Mama und Lehrerin

Kristina Schimmeyer

Hospitantin 2003
Lehrerin: September 2011 - Oktober 2012 und Juli 2014 - Februar 2015

Das Arbeiten bei Treffpunkt ist für mich wirklich sehr fruchtbar: Wann immer ich bei Alex arbeitete, wurde ich schwanger! Zum Glück hat das erst in der neuen Scule „funktioniert“, sonst hätte ich vielleicht schon während der Hospitation 2003 ein frühes Baby bekommen…

Kristina





Kristin Rupp

Seit 2010 bei Treffpunkt









Meine Zeit bei TREFFPUNKT

Liebe Alexandra, lieber Joachim,

meine Zeit bei TREFFPUNKT begann Anfang 2010, nachdem ich erst im November 2009 von München nach Forchheim gezogen war – ‚back to my roots', denn schließlich bin ich in Bamberg geboren.

Mein betagter Lieblingsonkel, der in Bamberg wohnt, hat mich ermutigt, mich bei eurer Schule zu bewerben, da sie ihm beim Spazierengehen positiv aufgefallen war…

Den Rest habt ihr ja miterlebt.

Deshalb möchte ich nur schreiben, wie glücklich ich war, gerade bei euch gelandet zu sein. Obwohl ich in München viele Schulen kennen gelernt habe, musste ich schnell feststellen:"Nothing compares to you"! Es gibt bei TREFFPUNKT diese besondere, familiäre Atmosphäre, in die man einfach hineingezogen und von der man auch angezogen wird, egal ob als Schüler oder Lehrer.

Besonders profitiert habe ich vom Skype-Unterricht, den ich erst bei euch kennen & schätzen gelernt habe – bei meinen Münchner Kollegen ernte ich immer noch ratloses Kopfschütteln, wenn ich davon erzähle; scheinbar hat sich diese Form des Unterrichts in der Landeshauptstadt noch nicht durchgesetzt…

Danke, danke, danke für all euer Engagement und Herzblut, eure Kreativität und Energie, die ihr schon seit so langer Zeit in dieses Projekt steckt. Eure Mühe hat sich gelohnt! Ich gratuliere ganz herzlich zum 20jährigen Jubiläum.

Für die Zukunft wünsche ich euch genauso viel Spaß und Erfolg wie bisher sowie interessante Begegnungen.

Zum Schluss noch ein Spruch: „Man muss das Glück unterwegs suchen, nicht am Ziel, denn da ist die Reise zu Ende."

Beste Grüße

Kristin Rupp









Frederic Heisig

Seit November 2013 bei Treffpunkt





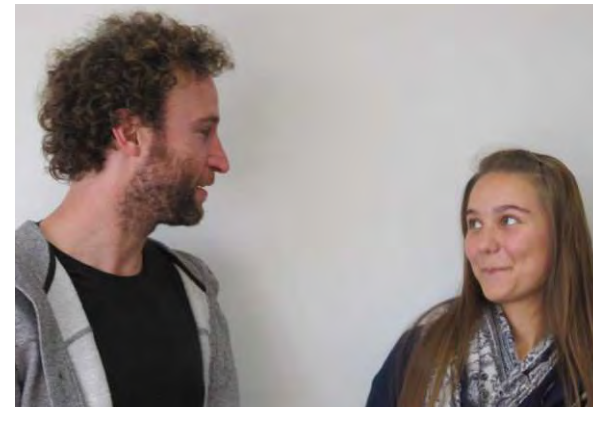
Der junge dynamische Lehrer

Man muss es als Geschenk betrachten, wenn man mit jungen Menschen frei und kreativ tätig sein kann. Dementsprechend groß war die Freude, als sich die Chance bot, mit jugendlichen Studenten anstatt dröger Grammatik einen Theaterprojekt durchzuführen. Man kann mal alles *ganz anders* machen, die Fantasie aktivieren, den Geist öffnen und so ganz nebenbei – fast unbemerkt – vermittelt man vieles über die deutsche Sprache, über das Leben und über sich selbst.

Nun betritt der junge dynamische Lehrer das Klassenzimmer; voller Ambition und mit großen Plänen. Alle Schüler springen auf und grüßen chorisch mit einem strammen „Guten Morgen, Herr Lehrer!“. Ein guter Anlass mit einem schelmischen Lächeln zu erklären, dass ab jetzt alles *ganz anders* funktioniert, diese antiquierten Manierismen hier keine Gültigkeit mehr haben und man zusammen locker die Tische an die Seite räumen kann, um ein bisschen Platz zum aufwärmen zu haben – nur eines sei gewünscht, nicht zu viel Lärm zu machen, damit die Kurse in den Nachbarzimmern, die nun ja nicht alles *ganz anders* angehen, nicht allzu sehr gestört würden.

Der junge dynamische Lehrer sieht verdutzte Gesichter, die versuchen das gerade Gehörte insoweit einzuordnen. Sowohl die Fremdsprache als auch der geforderte revolutionäre Akt bereitet ihnen Kopfzerbrechen. Zwei Minuten später, noch während der ersten Aufwärmübung, bricht der Mikrokosmos in sich zusammen. *Ganz anders*, als erwartet. Die Jungs fallen wie Berserker übereinander her, schlagen mit allem was zu greifen ist aufeinander ein, während die Mädchen sich eine Ecke zurückziehen, um sich sowohl dem Theaterspielchen als auch der Rauferei der Jungs zu entziehen.









Da heißt es gelassen bleiben, wortlos den jungen Menschen in die Augen blicken, damit sie auf ihr eigenes Verhalten aufmerksam werden und wieder zur Ruhe kommen. Nur nicht autoritär werden! Als die ersten Wurfgeschosse in Richtung Mädchen fliegen, beginnt der junge dynamische Lehrer immer die Schüler zu bitten, das Treiben zu unterlassen. Immer lauter, ohne irgendwo Gehör zu finden. Irgendwann brüllt er aus Leibeskräften „Ruhe jetzt“ und nennt einzelne Namen und droht mit dem Abbruch der Aufwärmübung, aber er scheint in diesem Raum gar nicht mehr zu existieren. Schließlich schlägt er mit der flachen Hand auf die Tafel, es gibt einen Höllenknall und binnen einer zehntel Sekunde sitzen alle mucksmäuschenstill auf Stühlen und Tischen. „Dann also Grammatik“ sagt der junge dynamische Lehrer, „nehmt eure Hefte raus und konjugiert folgende Verben“. Die Schüler kritzeln still und fleißig ihre Verbtabellen. Das ist eben das Theorie-Praxis Problem, denkt sich der junge dynamische Lehrer, man wird wohl einen Mittelweg gehen müssen, also *ganz anders* als geplant.

Frederic





Armin Gertz

Seit 2001 bei Treffpunkt

Ein Rätsel...

ist mir, wie Alexandra zwanzig Jahre Treffpunkt überstanden hat:

Quasselstrippen in der Lehrerkonferenz, ständig Studenten an der Rezeption, Papierstau im Kopierer, leere Druckerpatronen zur Verabschiedung, Lehrer, die zum ungünstigsten Zeitpunkt in den Urlaub fahren, Papierstau im Kopierer, Studenten mit Aufmerksamkeitsdefizitsyndrom, schon wieder Papierstau im Kopierer, Frostbeulen im Winter doch dafür Hitzestau im Sommer, russische Kindergartensprachkurse, insistierend betreuungsintensive Interessenten, (Oh nein! Schon wieder ein Papierstau!) eindeutige Zweideutigkeiten im Lehrerzimmer vor Kursbeginn, schwerhörige (bzw. selbständig agierende) Facility Manager, Freizeitaktivitätendaueraktivität, schwarze Kopierränder, undurchsichtige Abrechnungen, Kopiervorlagenchaos und Lehrbuchschwund, Lehrerstau am Kopierer, Ersatzsuche für Spontanausfälle oder epidemische Krankheitsausbrüche im Kollegium...

Herzlichen Dank für zwanzig Jahre Engagement, Geduld, Honorarüberweisungen und Kollegialität!

Herzlichen Glückwunsch zu zwanzig Jahren Sprachinstitut Treffpunkt!

Wie Alex das alles zwanzig Jahre lang aushielt, ist mir wirklich rätselhaft, denn ich war nach fünf Monaten Schulleitung froh, als Alex aus Italien zurückkam und die Schule wieder selbst übernahm!



Ein Rätsel ist auch die folgende Liste von fünfzehn Deutschlehrwerken, die bei Treffpunkt in den letzten zwanzig Jahren in Gebrauch waren:

1. Zentraler Standort eines Egomanen
2. Panoramablick aus dem Lehrerzimmer
3. einheimisches Adjektiv in Vergangenheitsform
4. unveraltete Sachverhalte
5. bodenständige Treppenabsatzsprachstruktur
6. Trinität eines Metallhandwerkers mit Rechtschreibschwäche
7. ein- und auftauchendes Meerestier
8. Nicht-Fremdsprache in der Nicht-Freizeit
9. hauptstädtische Freifläche
10. verrückte fn-Lehreinheit von Ufer zu Ufer
11. Sprachstruktur ohne Herz und Gefühl
12. Firma „Muttersprache"
13. chinesisches Formenlegespiel
14. alliterierendes Adverbialzwillingspaar
15. wechselseitig kommunizierende Erwerbstätigkeit

Viel Spaß beim Raten und ein Hoch auf unsere ganze Treffpunktfamilie!

Armin



Lösungen: 1) Mittelpunkt 2) Aussichten 3) Deutsch Perfekt 4) Themen Neu 5) Grundstufengrammatik 6) Dreyer-Schmitt 7) Delfin 8) Deutsch im Beruf 9) Berliner Platz 10) em-Brückenkurs 11) Grammatik mit Sinn und Verstand 12) Unternehmen Deutsch 13) Tangram 14) Klipp und klar 15) Dialog Beruf

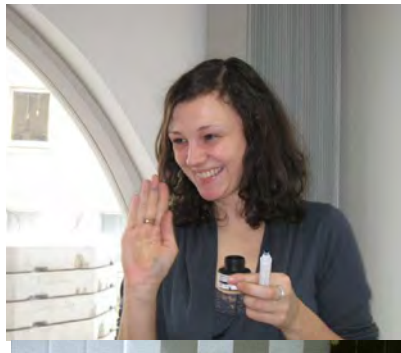
7

Schön war's!

1. Die ehemaligen Lehrer kommen zu Wort

a. Schauen Sie die Bilder an. Erinnern Sie sich noch an diese Lehrer? Wo sind sie jetzt? Was machen Sie?

b. Arbeiten Sie zu zweit. Spekulieren Sie. Wird es diesen Menschen heute besser gehen als damals? Diskutieren Sie angeregt.







c. Lesen Sie folgenden Sprüche zum Thema "Veränderung". Welcher Aussage würden Sie persönlich zustimmen?

"Wege entstehen dadurch, dass man sie geht."
Franz Kafka

"Das Leben gehört dem Lebendigen an, und wer lebt, muß auf Wechsel gefasst sein."
Johann Wolfgang von Goethe

2. Danke und Glückwünsche!

a. Ehemalige Lehrer: erinnern Sie noch daran, wer alles da war? Lesen Sie folgenden Beiträge und... einfach genießen.



Herzliche Glückwünsche!

Allerliebste Alex + Joachim,

vor 15 Jahren hatte mich meine Glücksfee an die Tür einer Frau von Rohr geleitet, um mich dort als Lehrerin vorzustellen. Alexandra von Rohr sah kurz auf meinen Lebenslauf, sah mir in die Augen und sagte dann: "Du kannst gerne bei uns anfangen!" Was dann folgte, war ein Jahr voller Spaß, Professionalität und Herzlichkeit. Dank euch, Alex und Joachim, habe ich mich immer als Teil einer großen Familie gefühlt. Treffpunkt ist nicht nur eine Sprachschule, Treffpunkt ist so viel mehr!

Die einzige Art seine Arbeit genial zu machen, ist es sie zu lieben - und ihr beide macht eure Sache einfach GENIAL!

Voller Dankbarkeit und Achtung möchte ich sagen, dass ihr eine große Bereicherung seid und wünschen, dass ihr in Zukunft noch mehr Menschen bereichert.

Ich habe euch, die Schule und alle Kollegen in mein Herz geschlossen! Meine Zeit bei euch war meine schönste Zeit als Lehrerin, meine Glücksfee hatte mich damals an genau die richtige Tür geführt.

Eine herzliche Umarmung von

Barbara





Kuni Baumann

Liebe Alex, lieber Joachim,

zum 20. Firmenjubiläum beglückwünsche ich euch aufs Allerherzlichste. Ich hoffe, dass ihr auch weiterhin mit Freude und Elan euer Institut leitet und dass dieses immer so tolle Schüler und Lehrer hat, wie ich sie während meiner Zeit bei Treffpunkt kennenlernen durfte.
Alles Gute für die nächsten 20 Jahre!

Euer Kuni





David Härtl





Liebe Alex, lieber Joachim,

alles Liebe zum 20sten! Ihr habt euch wirklich sehr gut gehalten – als Chefs, Betreuuer, Organisatoren, Freizeitplaner, Buchautoren, Buchhalter, IT-Webmaster und für den ein oder anderen Schüler sicherlich auch als Jugendarbeiter. Ich freue mich sehr, dass ich Euch zu zwanzig Jahren erfolgreicher Spracharbeit gratulieren darf! Es war eine Freude und Ehre für und mit Euch zu arbeiten: Ihr habt es nicht nur geschafft, Bamberg als Stadt auf die Karte aller Deutschlernenden zu bringen, sondern Leute wirklich für die Sprache zu begeistern und eine Lernatmosphäre zu schaffen, die sich für Lernende und Lehrende gleichermaßen persönlich und familiär anfühlt. Darauf könnt Ihr mächtig stolz sein!

Durch Euch konnte ich selbst außerdem meine ersten DaF-Schritte machen, die dank Eurer Betreuung, Eures Vertrauens und der immer tollen Stimmung am Institut zu einer wunderbaren Zeit wurden. Daran denke ich immer gern zurück. Ihr hattet in all der Zeit sicherlich auch tolle Erlebnisse, an die Ihr gerne denkt, daher: Feiert Euch schön und lasst es Euch gut gehen! Auf bald und auf 20 weitere schöne und studentenreiche Jahre!

Nur die allerbesten Grüße

David





Christine Sieben

Kaum zu glauben, aber wahr... Treffpunkt wird jetzt 20 Jahr...
... Und ist noch immer so fröhlich, frisch, international, herzlich und warmherzig wie am Anfang,



Als Ihr in der Königstraße in echt fränkisch verwinkeltem Fachwerk Menschen aus aller Welt eingeladen habt, sich in Franken, Euch und uns :) und unsere Kultur zu verlieben!



Ja, in den kleinen schiefen Räumen war man sich schnell näher gekommen!



Davon zeugen die Zeugnisübergaben, die selten ohne Umarmungen und feuchte Augen von sich gingen!



Doch mit Unterrichtsende war ja noch lange nicht Schluss! Bei der Hitze ging es weiter mit einer Kanutour auf dem Main (Joachim, qué musclos!)



Oder mit einer Feuershow des verrückten Artisten Joey special für Treffpunkt: NY trifft Gabelman! Ein aufregender Sommer!



Hier Rui dem wir einem wunderbaren Urlaub in Portugal anschließend zu verdanken haben! Dank Treffpunkt!

Dank EUCH! Da Ihr nie zwischen privat und „business“ getrennt habt:



My home is your home, sagte Alex, very british chic gekleidet...



...und lud die ganze Gesellschaft zu sich ans internationale Buffet nach Hause:



Gedankt wurde es ihr mit einem eigens eingerufenen Treffpunkt-Chor im Wohnzimmer und einem Oboen-Konzert auf der Terrasse.



Dank Alex vieler Fotos unvergessliche Momente!

Liebe Alex, lieber Joachim,

Ihr prägt nicht nur so viele SprachschülerInnen aus der ganzen Welt, auch Euren Mitarbeitern habt Ihr in den 20 Jahren VIEL auf den Weg mitgegeben. Danke dafür!

Wahrscheinlich wäre meine Liebe fürs DaF-Unterrichten nicht so entflammt, hätte ich mich nicht bei Euch ausprobieren und diese irre positive Energie spüren dürfen.

Ich wünsche Euch auch weiter viel Energie, Freude und neue Freunde in den nächsten 20 Jahren!!

Glück für alle, die Euch kennen!

Alles Liebe, eure

Christine 7

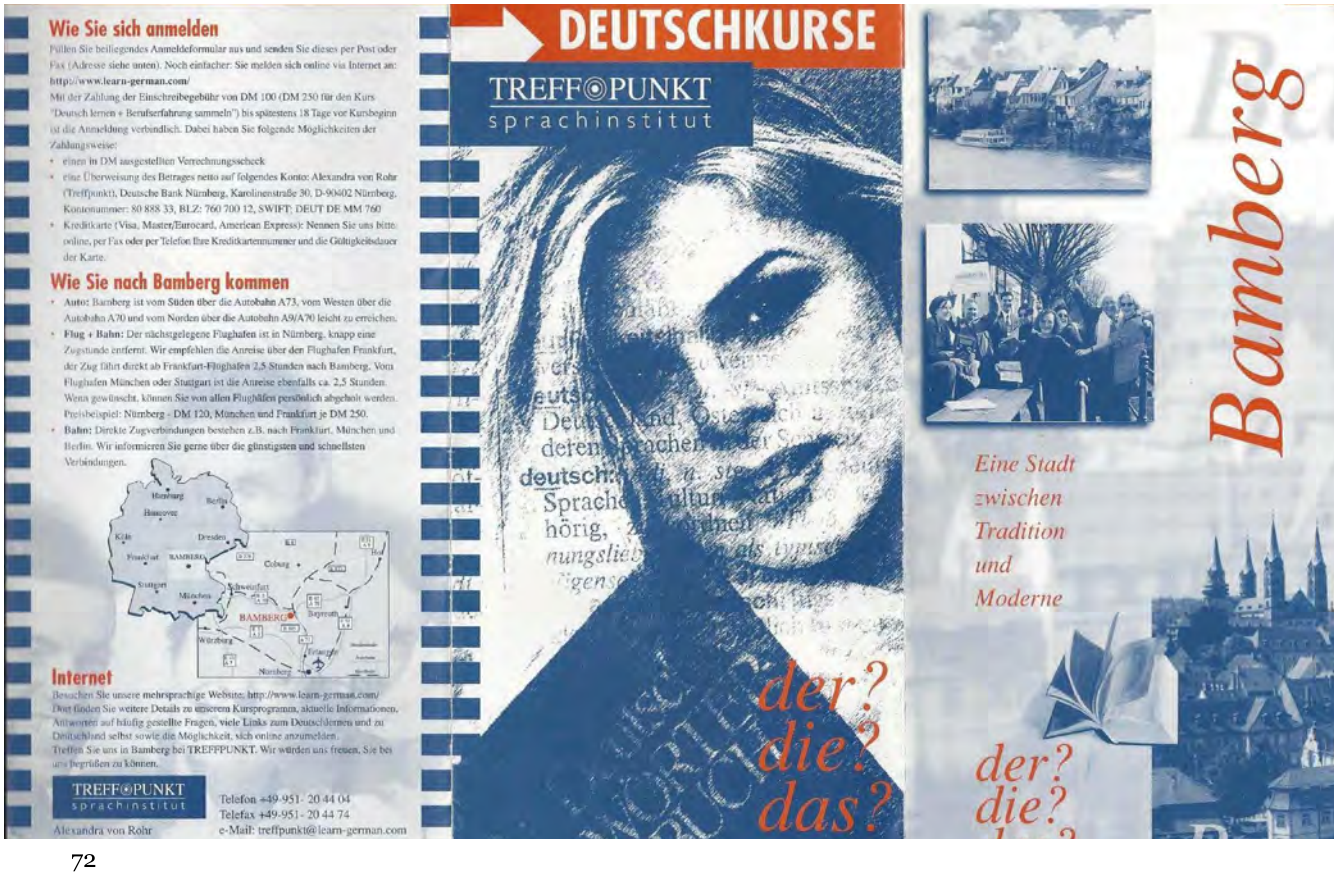
Ute Störiko



2003: Alexandra weit weg ...

Als ich im Jahr 1999 nach Bamberg kam, stieß ich in der Touristeninformation auf eine Broschüre des Sprachinstituts Treffpunkt. Ich war sehr beeindruckt vom professionellen Auftritt der Schule, und die Schulleiterin – mit dem ausgefallenen Namen Alexandra von Rohr – wirkte auf dem Foto gleichzeitig freundlich und streng auf mich. 2002 fing ich an für Treffpunkt zu arbeiten, und schon 2003 nahm Alexandra eine Auszeit von der Schule, um selbst einmal Erfahrungen als Sprachkursteilnehmerin im Ausland zu machen. Italien sollte es sein: 5 Monate war sie studentessa in Rom und Florenz. Die Schule "schmissen" Armin, Joachim und ich. Es war eine sehr gelungene Zusammenarbeit, mit konstruktiven Sitzungen in der Schule und bei uns zu Hause (meine Kinder waren damals noch klein). Auf einer dieser Sitzungen ging es um die Kursplanung für das kommende Jahr. Wir räsonierten, welche Kursstarts sinnvoll wären und waren uns einig, dass es weder wirtschaftlich noch für Interessenten motivierend sei, die Schule – wie es bisher die Regel war – einige Wochen des Jahres zu schließen. So beschlossen wir drei – ohne Alexandra zu fragen – diese ungeschriebene Regel aufzuheben. Als sie zurückkam, war bereits alles geplant und nicht mehr umkehrbar. Ich sehe heute noch Alexandras verdutzt-misstrauisches Gesicht, als sie dies erfuhr, und hoffe nur, dass Joachim davon zu Hause nicht mehr zu sehen oder zu hören bekam ...

Ute Störiko



TREFFPUNKT
sprachinstitut

Sonnige Straßencafés, romantische Gassen, Bamberger Biere, fränkische Weine und eine idyllische Umgebung. In Bamberg muss man sich einfach wohl fühlen. Hier findet jeder etwas nach seinem Geschmack. Auf der einen Seite bieten Museen, Theater sowie die weltberühmten Bamberger Symphoniker Vielfältiges für den Kulturinteressierten. Auf der anderen Seite sorgen Straßenfeste, Bars und Jazz-Clubs für das richtige Nachtschwärmer-Ambiente. Und auch Sportler fühlen sich in Bamberg zu Hause: Rudern, Tennis, Schwimmen, Fahrrad fahren, Golf oder Wandern - um nur einige Aktivitäten zu nennen. Sie können auf vielerlei Art und Weise Ihren Aufenthalt genießen! Bamberg ist immer einen Besuch wert! Lassen auch Sie sich verzaubern!



Wie Sie sich anmelden

Füllen Sie beiliegendes Anmeldeformular aus und senden Sie dieses per Post oder Fax (Adresse siehe unten). Noch einfacher: Sie melden sich online via Internet an: **http://www.learn-german.com/**

Mit der Zahlung der Einschreibegebühr von DM 100 (DM 250 für den Kurs "Deutsch lernen + Berufserfahrung sammeln") bis spätestens 18 Tage vor Kursbeginn ist die Anmeldung verbindlich. Dabei haben Sie folgende Möglichkeiten der Zahlungsweise:

- einen in DM ausgestellten Verrechnungsscheck
- eine Überweisung des Betrages netto auf folgendes Konto: Alexandra von Rohr (Treffpunkt), Deutsche Bank Nürnberg, Karolinenstraße 30, D-90402 Nürnberg, Kontonummer: 80 888 33, BLZ: 760 700 12, SWIFT: DEUT DE MM 760
- Kreditkarte (Visa, Master/Eurocard, American Express): Nennen Sie uns bitte online, per Fax oder per Telefon Ihre Kreditkartennummer und die Gültigkeitsdauer der Karte.

Wie Sie nach Bamberg kommen

- **Auto:** Bamberg ist von Süden über die Autobahn A73, vom Westen über die Autobahn A70 und vom Norden über die Autobahn A9/A70 leicht zu erreichen.
- **Flug + Bahn:** Der nächstgelegene Flughafen ist in Nürnberg, knapp eine Zugstunde entfernt. Wir empfehlen die Anreise über den Flughafen Frankfurt, der Zug fährt direkt ab Frankfurt-Flughafen 2,5 Stunden nach Bamberg. Vom Flughafen München oder Stuttgart ist die Anreise ebenfalls ca. 2,5 Stunden. Wenn gewünscht, können Sie von allen Flughäfen persönlich abgeholt werden. Preisbeispiel: Nürnberg - DM 120, München und Frankfurt je DM 250.
- **Bahn:** Direkte Zugverbindungen bestehen z.B. nach Frankfurt, München und Berlin. Wir informieren Sie gerne über die günstigsten und schnellsten Verbindungen.



Internet

Besuchen Sie unsere mehrsprachige Website: http://www.learn-german.com/ Dort finden Sie weitere Details zu unserem Kursprogramm, aktuelle Informationen, Antworten auf häufig gestellte Fragen, viele Links zum Deutschlernen und zu Deutschland selbst sowie die Möglichkeit, sich online anzumelden.
Treffen Sie uns in Bamberg bei TREFFPUNKT. Wir würden uns freuen, Sie bei uns begrüßen zu können.

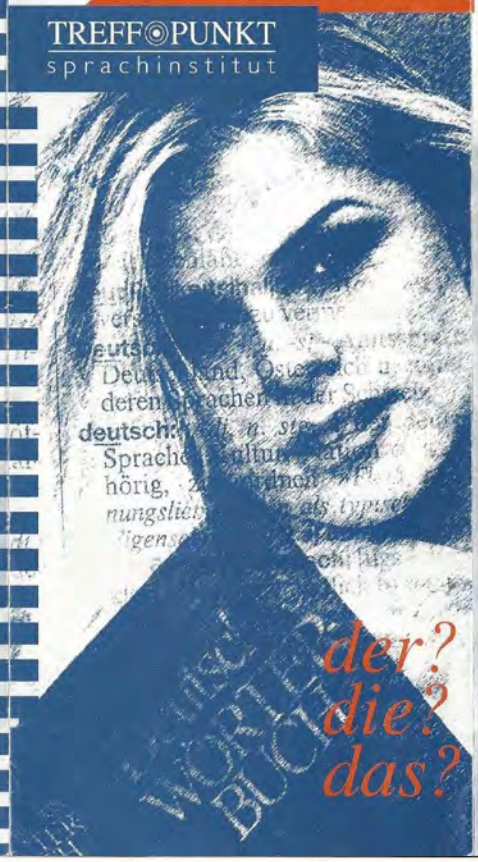
TREFFPUNKT
sprachinstitut

Alexandra von Rohr
Promenade 19 (Büro)
D-96047 Bamberg, Deutschland

Telefon +49-951- 20 44 04
Telefax +49-951- 20 44 74
e-Mail: treffpunkt@learn-german.com
Internet: http://www.learn-german.com/
(Unterrichtsräume: Obere-Königstr. 23)

DEUTSCHKURSE

TREFFPUNKT
sprachinstitut







Eine S zwisch Tradi und Mode

de die da

DEUTSCHKURSE

TREFFPUNKT
sprachinstitut

Die Schule

Wer intensiv in Kleingruppen Deutsch lernen will, der ist bei uns richtig! TREFFPUNKT ist ein renommiertes Deutschinstitut für Erwachsene mitten in der historischen Universitätsstadt Bamberg. Die kleinen Kursgruppen, der persönlich geprägte Rahmen und die Begleitung außerhalb der Unterrichtszeiten, tragen gezielt dazu bei, dass Sie unzählige Möglichkeiten haben werden, Deutsch zu sprechen. Die schnellen Fortschritte, die Sie dabei erzielen, werden Sie überzeugen. So sind sowohl für Privatpersonen als auch für Geschäftsleute optimale Voraussetzungen geschaffen, individuelle Lernziele in kürzester Zeit zu erreichen. Ein kleines Team um die Schulleiterin Alexandra von Rohr, die rechte Hand Joachim Graff und die qualifizierten und erfahrenen Lehrkräfte, wird sein Bestes geben, damit Ihr Aufenthalt ein voller Lernerfolg und ein schönes Erlebnis wird. Auf alle Ihre Fragen und Wünsche wird Alexandra persönlich eingehen und Ihnen einen maßgeschneiderten Kurs vorschlagen.

Es gibt viele Gründe, Deutsch zu lernen

So eignen sich unsere Kurse zur Weiterbildung, als Ergänzung zu einem Studium oder wenn Sie einfach nur Lust haben, Deutsch zu lernen und den Kontakt zu Deutschland zu finden: TREFFPUNKT bietet mit seinen Kursen und den ergänzenden Seminaren die idealen Bedingungen, sich die deutsche Sprache auf vielfältige Art und Weise zu erschließen. Fragen Sie uns! Wir beraten Sie gerne!

Kursprogramm

Kleine Kursgruppen sind der Schlüssel für effizientes, individuelles und intensives Lernen. Aus diesem Grunde bieten wir Ihnen insbesondere diese Klassenform an. Entscheiden Sie sich für maximalen Lernerfolg, intensives Erleben in der Gruppe, aber auch viel Spaß während Ihres Deutschlandaufenthaltes. Wählen Sie zwischen unseren 7 Kursarten und ergänzenden TopicClub-Seminaren.

Kursarten (Preise siehe Handzettel)

Intensiv: 20 Unterrichtseinheiten (= UE) / Woche in der Gruppe mit maximal 4 oder 8 Kursteilnehmern (=KT).

Intensiv plus: 24 UE / Woche: 20 UE in der Gruppe mit maximal 4 oder 8 KT plus 4 UE Einzelunterricht.

Super-Intensiv: 30 UE / Woche in der Gruppe mit maximal 6 KT

Examen: 28 UE / Woche: 24 UE in der Gruppe mit maximal 6 KT plus 4 UE Einzelunterricht, Vorbereitung auf die Goethe- und Universitätsprüfungen.

Einzelunterricht: Ein Kurs ganz nach Ihren Wünsche und Zielen. Von 2 bis 8 UE täglich, auch am Wochenende

Firmenkurse: Inhaltlich, zeitlich und örtlich auf die Anforderungen des Unternehmens abgestimmt.

Deutsch lernen und Berufserfahrung sammeln: Ein 4-wöchiger Gruppenkurs mit maximal 4 KT geht dem Berufspraktikum voraus. Nur für Inhaber eines gültigen Studentenausweises.

Generelle Information zu unserem Kursprogramm

Sie wählen zwischen Kursen mit maximal 4, 6 oder 8 Kursteilnehmern, im Juli und August sind jeweils 2 Teilnehmer mehr pro Kurs zugelassen. Eine Unterrichtseinheit dauert 45 Minuten. Für alle Kurse wird eine einmalige Einschreibegebühr von DM 100 erhoben (DM 250 für den Kurs "Deutsch lernen + Berufserfahrung sammeln"). Das Kursniveau wird am ersten Tag durch einen 60-90 minütigen Einstufungstest bestimmt. Am vorletzten Tag des Kurses wird ein Abschlusstest geschrieben. Am letzten Tag erhalten Sie Ihr Teilnahmezertifikat.



Alexandra von Rohr und Joachim Graff





Herzlich willkommen!





Jeder Kurs kann um ein TopicClub-Seminar erweitert werden

In den TopicClubs referieren Fachleute an 2 -3 Abenden (6 Unterrichtseinheiten insgesamt) zu Themen eines spezifischen Fachgebietes. Neben der Fachterminologie lernen Sie lokale und nationale Besonderheiten sowie die Praxis kennen, die an zahlreichen Beispielen demonstriert wird. Eine Kurzbeschreibung der Inhalte senden wir Ihnen gerne zu. Um das Seminar optimal nutzen zu können, sollten Sie bereits über gute Deutschkenntnisse (ab Stufe 5+) verfügen. Bei den Wirtschaftsseminaren ist eine umfangreiche Dokumentation im Kurspreis inbegriffen. Am Ende des Seminars erhalten Sie die durchgesprochenen Beispiele zum unkomplizierten Einsatz auf Diskette.

TopicClub-Seminare:

- Leben und Werke Richard Wagners
- Tourismus in Deutschland
- Journalismus
- Bewerbung bei deutschen Firmen
- Kontakt finden zu deutschen Firmen und Organisationen
- Management & Unternehmen in Deutschland

In welches Kursniveau soll ich einsteigen?

Stufe 1-2: Sie haben keine oder nur sehr geringe Deutschkenntnisse. Sie kennen lediglich ein paar Wörter oder Redewendungen.

Stufe 3-4: Sie verfügen über geringe Deutschkenntnisse, die jedoch ausreichen, sich in alltäglichen Situationen zurecht zu finden.

Stufe 5-6: Ihre Deutschkenntnisse sind ausreichend, um eine einfache Unterhaltung zu führen. Sie machen noch Fehler in der Aussprache und Grammatik sowie bei der Wortwahl. Die Gespräche verlaufen noch nicht reibungslos.

Stufe 7-8: Sie verwenden die Sprache, ohne lange nachdenken zu müssen. In einigen Situationen unterlaufen Ihnen jedoch noch Fehler in der Genauigkeit, im Satzbau und im Sprachfluss.

Stufe 9-10: Ihre Deutschkenntnisse überzeugen. Sie können auch in schwierigen Situationen kommunizieren und anspruchsvolle Texte lesen. Hier und da haben Sie noch sprachliche Unsicherheiten. Wir verleihen Ihnen den letzten Schliff.





Unterkunft

- Sie wohnen im E
  Wunsch ist Verpf
- Sie leben zusam
  Alleinstehenden
  die komplett aus
  Bettwäsche wird
- Sie wohnen allei
  verreist ist. Sie s
  wird gestellt.
- Sie wohnen in e
  empfehlenswert
  Kochgelegenhei
- Hotels & Gasth

Freizeitprog

Neben den Kursen
Sie werden "Einhei
zu sprechen, werde
Freizeitmöglichkei
- TREFFPUNKT-
  mit unseren Frei
- Bamberg kenner
  gemeinsame Be
- Sport: Golf, Ten
  Wandern, Volley
- Theatervorstellu
  Hoffmann-Theat
  Symphonikern b
- Am Nachmittag
  Ausflüge in die u
  Bayreuth oder R

Ben Langer





Liebe Alex, lieber Joachim,

mich auch heute noch als Teil der TREFFPUNKT-Familie fühlen zu können, darüber freue ich mich sehr! Wenn auch als versprengtes Mitglied dieser Familie: In den letzten Jahren fehlte mir auf meinem Außenposten als Skype-Lehrer in Berlin oft das gesellige Leben im und um das Institut, die Begegnungen im Lehrerzimmer und auf den Fluren, Stammtische, gemeinsame Veranstaltungen und Feiern. Seit ich 2003 noch in den alten Räumen, aus denen man während des Unterrichts den Biertrinkern im Fässla beim Frühschoppen zusehen konnte, bei Euch anfing, habe ich so viel mit Euch, den Kolleginnen und Kollegen und natürlich den Lernenden erlebt! Es war immer eine sehr schöne Zeit mit Euch und mit TREFFPUNKT, auch nach meinem Weggang nach Skopje und später nach Berlin. Eine Zeit, die mich sehr geprägt hat. Menschen, die mich sehr geprägt haben. 20 Jahre TREFFPUNKT, das ist schon etwas. Gratulation – und Chapeau! Ich wünsche Euch noch viele, viele Jahre gutes Gelingen, viel Kraft und weiterhin immer so viel positive Energie! Sehr herzliche Grüße,

Euer Ben

















8

Gastfamilien

1. Die deutsche Mama...

a. Unten sehen Sie einige der Treffpunkt-Gastfamilie. Arbeiten Sie typische mütterliche Aspekte heraus.



b. Welche der folgenden Adjektive haben Sie dabei verwendet?

besorgt / schützend / unterstützend / liebevoll / pflegend / achtsam / fürsorglich / nährend / hart aber gerecht / verlässlich / autoritär / entgegennehmend / einfühlsam / warmherzig / anschmiegsam / tröstend / verständnisvoll / geduldig / gütig

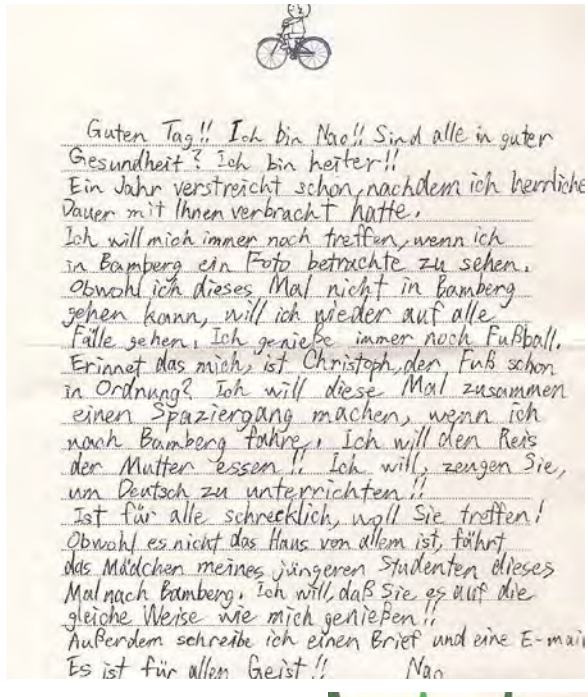
Gastfamilie: Familie Pohl

Lesen die folgenden Beispiele für internationale Herzlichkeit.

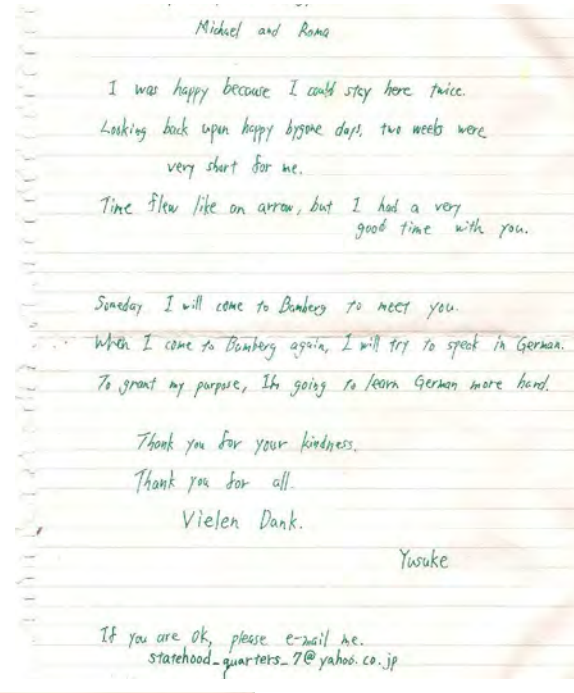




Die Familie Pohl hat zwei Briefe von ihren japanischen Gästen gefunden:



Guten Tag!! Ich bin Nao!! Sind alle in guter Gesundheit? Ich bin heiter!!
Ein Jahr verstreicht schon, nachdem ich herrliche Dauer mit Ihnen verbracht hatte.
Ich will mich immer noch treffen, wenn ich in Bamberg ein Foto betrachte zu sehen.
Obwohl ich dieses Mal nicht in Bamberg gehen kann, will ich wieder auf alle Fälle gehen. Ich genieße immer noch Fußball.
Erinnet das mich, ist Christoph, der Fuß schon in Ordnung? Ich will diese Mal zusammen einen Spaziergang machen, wenn ich nach Bamberg fahre. Ich will den Reis der Mutter essen!! Ich will, zeugen Sie, um Deutsch zu unterrichten!!
Ist für alle schrecklich, wall Sie treffen!
Obwohl es nicht das Haus von allem ist, führt das Mädchen meines jüngeren Studenten dieses Mal nach Bamberg. Ich will, daß Sie es auf die gleiche Weise wie mich genießen!!
Außerdem schreibe ich einen Brief und eine E-mai
Es ist für allen Geist!! Nao



Michael and Roma

I was happy because I could stay here twice.
Looking back upon happy bygone days, two weeks were very short for me.
Time flew like an arrow, but I had a very good time with you.

Someday I will come to Bamberg to meet you.
When I come to Bamberg again, I will try to speak in German.
To grant my purpose, I'm going to learn German more hard.

Thank you for your kindness.
Thank you for all.
Vielen Dank.

Yusuke

If you are ok, please e-mail me.
statehood_quarters_7@yahoo.co.jp

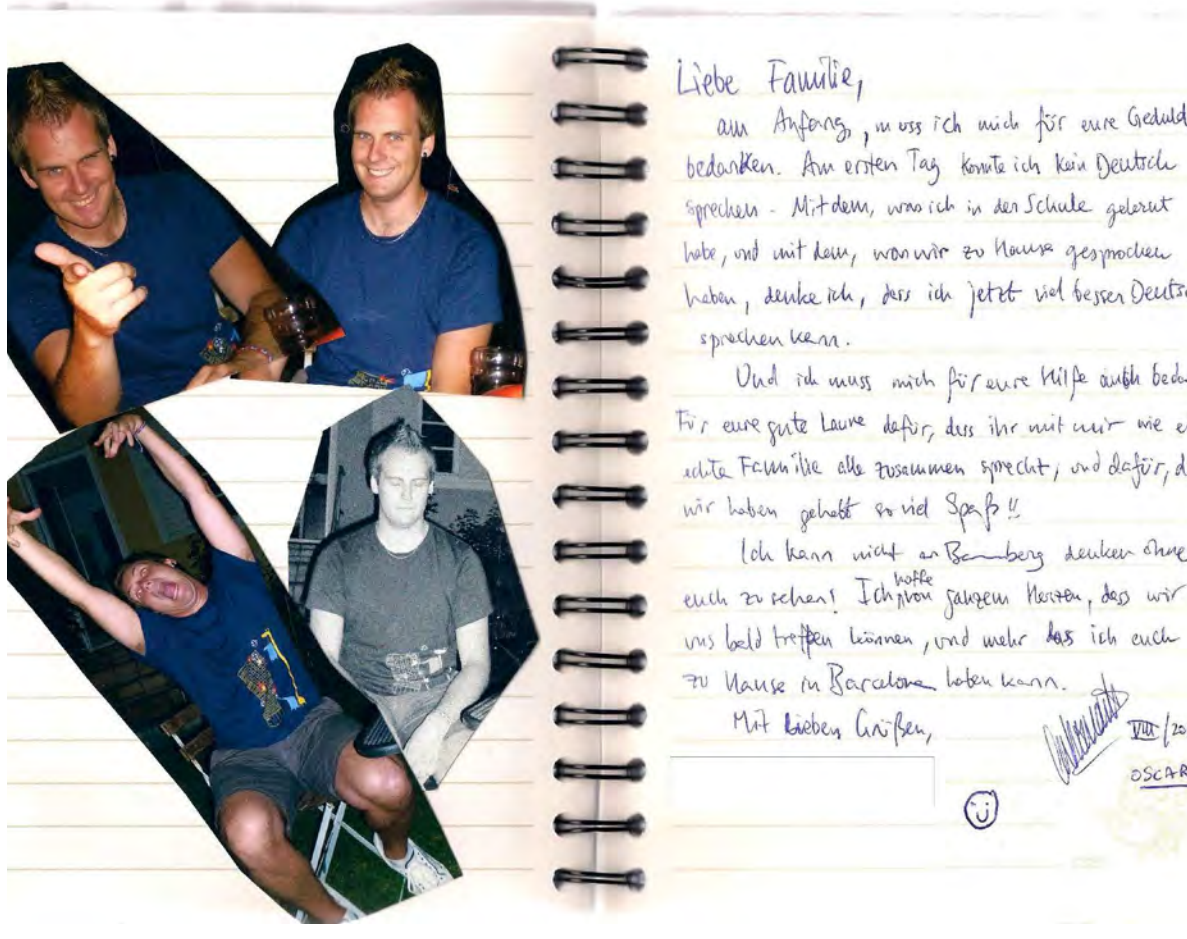


Gastfamilie: Micha und Wolfi Günther





Lesen Sie die Beiträge im Gastbuch von Micha und Wolfi.



Liebe Familie,

am Anfang, muss ich mich für eure Geduld bedanken. Am ersten Tag konnte ich kein Deutsch sprechen - Mit dem, was ich in der Schule gelernt habe, und mit dem, wovon wir zu Hause gesprochen haben, denke ich, dass ich jetzt viel besser Deutsch sprechen kann.

Und ich muss mich für eure Hilfe auch bedanken. Für eure gute Laune dafür, dass ihr mit mir wie eine echte Familie alle zusammen spricht, und dafür, dass wir haben gehabt so viel Spaß!!

Ich kann nicht an Bamberg denken ohne euch zu sehen! Ich hoffe von ganzem Herzen, dass wir uns bald treffen können, und mehr das ich euch zu Hause in Barcelona haben kann.

Mit lieben Grüßen,

VIII/2012

OSCAR

Aug 2004 (1. - 13.)



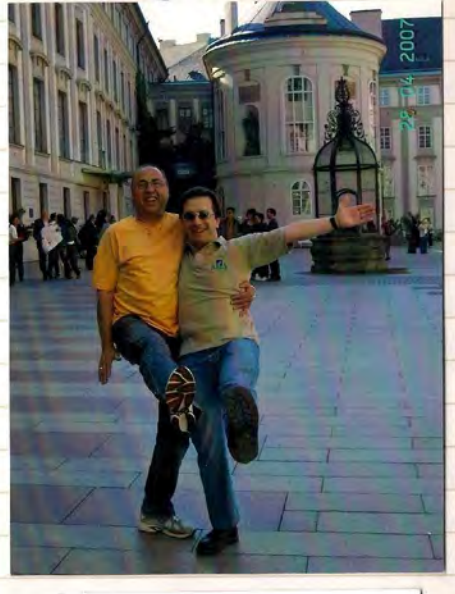
Cristiane Kajimura
aus Brasilien, São Paulo

Hallo liebe Michaela und Wolfgang

Ich habe keine Wörter, Ihre wart SUPER, wircklich die SCHÖNSTEN und NETTESTEN GASTELTERN ich könnte finden in dieses ganze Welt !!!
"Ich habe auf die Wolken gefallen" wie heimlich ich habe mich hier gefühlen !
Ich hoffe wir werden wieder mal treffen. bitte, Kommen nach Brasilien und bei mir bleiben, OK?
Wenn das nicht bald passiert, ich komme hier, dann Kein Problem, OK ?

Viele viele liebe Grüsse,
ich wünsche euch alles am besten Danke danke schön für alles

Prag im April 2007



30 April 2007

Liebe Michaela, Anja, Molly, Pedro & Wolfgang.
Danke viel viel viel Mal für ihre Zeit, Freundschaft und Verständnis. Alles bei euch waren erste Klass, tip top, sehr sehr guet. Die Reise nach Prag war auch eine Wundervolle Erfahrung. Als ich mein Deutsch vergessen oder nicht, werde ich diese 2 intensive Wochen bei euch nicht vergessen.
Bis nächstes Mal, vielleicht in Basel oder Sydney!
Zum Wohl!!

Allan Novakovich

ACHTUNG andere Lehrer & Lehrerinnen
Bei diesem Haus gibt es strengen Prioritäten:
1. Spaß zu haben
2. Bier zu trinken
3. Wein zu trinken
4. Schnaps zu trinken
5. Nachbarn zu freuen
6. Arbeit ist verboten.
7. Hausaufgabe ist ein fremdes Wort deshalb man darüber nicht sprechen muss.
8. Wenn Sie unter der Dusche singen wollen, bitte Sie zuerst deutsche Lieder.
9. Bier zu trinken
10. Spaß zu machen.
Nur dann können Sie die Geheimnis des schönen Bambergs bleibs konnen zu lernen.

Und es gibt noch einen Student, der etwas sagen möchte...

Wayne Miller





Meine Deutsche Mama! Ich vermisse dich und alle meine andere Bamberg Freunde!

Liebe Grüße,

Wayne













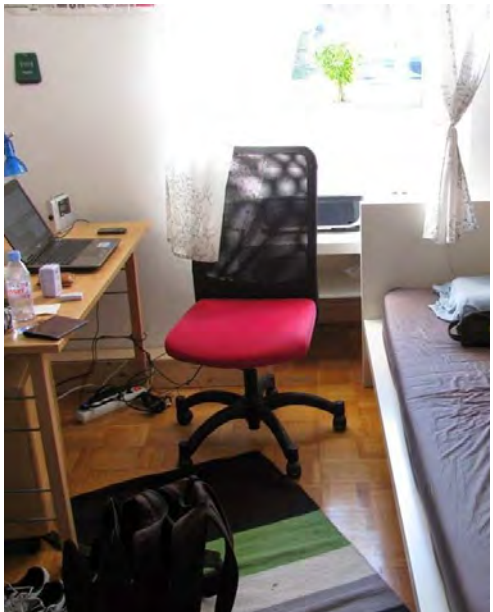









maharani





Gastfamilie: die Gerners
Nachricht von: Daniele Kashari

Herkunftsland: Albanien
Kurs: 2013/2014





Ich bin Daniele Kashari und ich komme aus Albanien (Tirana). Es war eigentlich ein Schicksal, dass ich mich dafür entschieden habe in Deutschland zu studieren, weil ich Deutschland immer als ein Land gesehen habe, das den Leuten immer die Gelegenheit gibt ein Schritt weiter im Leben zu machen.

Meine Cousine hat 'Treffpunkt Sprachinstitut' in Bamberg besucht und sie hat grosse Fortschritte in Deutsch gemacht aber das 'Problem' für mich war, dass ich von null anfangen musste. Dafür habe ich auch das Treffpunkt-Sprachinstitut in Bamberg 9 Monaten besucht und ich habe mich auf die Aufnahmepruefung an der Uni Goehte in Frankfurt vorbereitet. Als ich nach Deutschland bzw. Bamberg kam, habe ich so zusagen ein neues Leben begonnen. Obwohl ich damals kein Deutsch konnte, ich war manchmal aufgeregt, wenn ich die anderen hoerte, die fliessend Deutsch sprechen konnte und ich leider nicht - aber dank Treffpunkt kann ich jetzt auf Deutsch schreiben wie ihr es merken könnt :P , sprechen, deutsche Witze machen und ja schon studieren.

Ich habe aber auch 2 Monaten bei einer netten Familie gewohnt. Wir haben Fussball mit Constandin (Gastvater) und Buddy (die beste Katze für mich, weil ich eigentlich ehrlich zu sagen nie eine Katze gehabt hatte :P) geschaut und gespielt, Bier getrunken, Geschichten erzählt.









Das wichtigste von allen war für mich auch die Familie Gerner, bei der ich seit 7 Monaten gewohnt habe und nie vergessen werde… Sie waren ganz nett, freundlich, ausgelassen von allen wie eine Familie für mich :D Jedes Wochenende machten wir verschiedenen Ausflügen,Grillen, Schwimmen, chillen auf der Terrace, Trinken, Essen, Lachen, jeden Sonntag war eine Pflicht für mich mit der Gastmutter Daniela joggen zu gehen (das habe ich aber sehr gerne gemacht)und alles, was man glücklich macht.

Aber alle diese hat mir das Sprachinstitut Treffpunkt möglich gemacht. Ich habe ja viele neue nette Leute kennengelernt z.B Ana aus Albanien, mit der ich heute noch Kontakt habe - wir sind sehr gute Freunden. Den Stammtisch jeden Donnerstag kann ich nicht vergessen. Ich glaube, dass Stammtisch nicht nur für mich wichtig war, sondern auch für die anderen, weil man nicht nur essen und trinken konnte bzw. Spass hatte, sondern auch Deutsch lernte.

Ich möchte noch eine kurze komische Geschichte erzählen: Ich habe mal meine Haare ganz kurz schneiden lassen und ich bin dann nach Hause gegangen (Familie Gerner). Nachdem ich nach Hause gegangen war, habe ich Daniela danach gefragt, wie mein neues Frissur aussieht und sie hat mich angestarrt und dann gesagt : ‘kommst du noch mal mit diesem Frissur hier her schläfst du im Garten mit Figo (der Hund der Famile Gerner, mit dem ich ab und zu raus ging). hahaha! Das war aber so lustig und wir haben alle uns tot gelacht und seit dem lasse ich meine Haare nicht so kurz schneiden haha (Meine Mutter hätte aber auch das gleiche wie Daniela gesagt).

Anschliessend möchte ich noch mal Alexandra danken, die mir die Möglichkeit gegeben hat alle diese schöne Erfahrungen zu machen. Und dank dieses Sprachinstituts habe ich die Aufnahmeprüfung bestanden. Ich studiere schon jetzt Wirtschaftswissenschaften an der Uni Goethe.

Daniele



9 Freizeit und Unterhaltung

1. Sport und Spaß, Grillen und Chillen

a. Beschreiben Sie die Fotos. Was machen die Leute?

b. Wer sind sie und wann wurden die Fotos vermutlich gemacht?



c. Welche der folgenden Aktivitäten sind noch nie im Treffpunkt Freizeitprogramm erschienen?

eine Kanufahrt / Klettern / eine Wanderung / eine Stadttour / ein Theaterstück/ Skifahren / ein Konzert / eine Fahrradtour / Fallschirmspringen / Sport im Hain / ein Museumsbesuch / ein Film / ein Bauernhofbesuch / der Stammtisch / eine Weinprobe / Kartenspielen / ein Tanzkurs / ein Faschingsumzug / eine Brauereibesichtigung / eine Katakombenführung / ein Metzgereibesuch / eine Besichtigung eines Musikhauses / Schlittenfahren / Schwimmen

d. Welche Freizeitaktivität passt zu welchem Bild? Verbinden Sie!



Weiberfasching



Sport im Hain



Kanutour



Zeiler Weinfest



Fränkische Schweiz



"Auf a frängischa Brötla"

(beigetragen von Dani, die Freizeit Königin...)





2. Glück auf 2 Rädern

a. Spekulieren Sie. Wie viele Studenten haben wegen ihres Sprachaufenthalts bei Treffpunkt das Fahrradfahren entdeckt?

b. Es folgt ein kurzes Quiz zum Thema Fahrradfahren bei Treffpunkt. Arbeiten Sie zu zweit und versuchen Sie alle Fragen zu beantworten.

1. Wer hat das Fahrradfahren während seines Sprachaufenthalts gelernt?

.....

2. Mit wessen Fahrrad fährt Alexandra jetzt durch die Stadt?

.....

3. Welcher Ironman konnte eine Fahrradtour mit Alexandra und Joachim nicht vollenden?

.....

4. Welcher Sprachstudent ist versehentlich mit dem Fahrrad auf der Autobahn gefahren?

.....





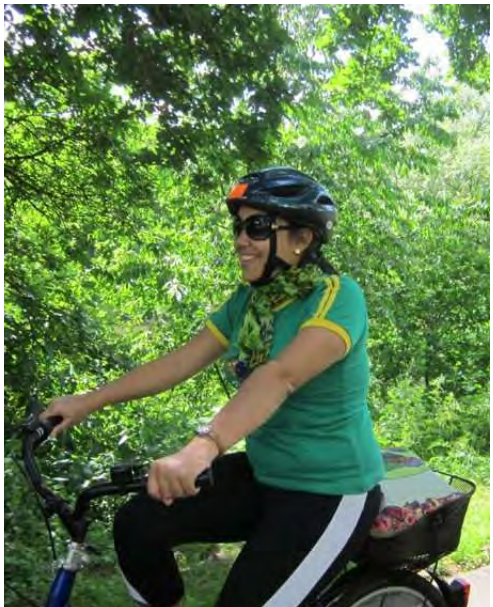











3. Sie ist eine Klasse für sich!

a. Lehrer, Gastfamilien, Studenten, Freunde. Alle wirken an der Atmosphäre der Schule mit. Aber es gibt eine Person, die besonders viel dazu beigetragen hat. Was glauben Sie? Wer ist oder war Lehrerin, Kollegin, Studentin, Gastmutter, und Freundin in einer Person?

Dani Gerner

Programmleitung: 2006-2012





Liebe Alex, Lieber Joachim!

Seit Mitte Juni weiß ich vom großen Buchprojekt und seit diesem Zeitpunkt warte ich auf einen kreativen Lauf, einen Schreibfluss, eine göttliche Eingebung, eine spritzige Idee - NICHTS!
Jetzt rennt mir die Zeit davon und ich beschließe einfach das zu schreiben, was mir gerade einfällt. Frei von der Schnauze weg.

Es ist ja nur so schwer, weil ihr zwei soooo tolle Menschen seid, und ich möchte die richtigen Worte finden.

Ich bin dankbar, für die sechs Jahre, die ich bei der Schule arbeiten durfte, für die vielen interessanten Menschen, die ich kennen gelernt habe, für die wahnsinnige HORIZONTERWEITERUNG, all die schönen Treffpunkt-Momente…Nach wie vor ist es die









schwerste Entscheidung meines Lebens gewesen, die Arbeit bei Treffpunkt aufzugeben. Aber wie sagte einmal ein Student aus der französischen Schweiz: „ Man weiß immer was man verliert, aber nie was man gewinnt.“ Und so ist es auch: aus der Kollegin und Perle (:-)/:-() wurde eine Gastmutter. Danke, für all die netten Studenten, die wir bisher beherbergen durften, für die unsagbar vielen schönen Momente. „ Du bist meine deutsche Mama!“ hat Dani, der Albaner zu mir gesagt. (Und schon wieder habe ich Pipi in den Augen!).

EIGENTLICH KANN MAN DOCH ALLES IN EINEM EINFACHEN SATZ SAGEN:
IHR SORGT DAFÜR, DASS MEIN LEBEN NICHT LANGWEILIG WIRD.

Und wenn mich viele Leute fragen, warum bei mir immer alles glatt läuft, es mir gut geht, ich glücklich bin, nichts zu jammern habe, dann weiß ich: Ihr seid ein wichtiger Bestandteil in meinem ganz persönlichen Kreislauf des Glücks.

KOLLEGIN, PERLE, STUDENTIN, DOZENTIN, GASTMUTTER WAR UND BIN ICH NUR AUF ZEIT – FREUNDIN BLEIBE ICH FÜRS LEBEN

Dani






Vierzehnheiligen
Staffelberg


NC
NASTY CLUB




LEHRPFAD
Antonius-Steig

3. Auf, auf, ihr Wandersleut

Über Stock und Stein, durch Berg und Tal sowie bei Wind und Wetter ging's auf Schusters Rappen durchs nördliche Franken.

Auf, auf, ihr Wandersleut,
zum Wandern kommt die Zeit!
Tut euch nicht lang verweilen,
in Gottes Namen reisen!
Das Glück, das laufet immer fort
an einen andern Ort.

Ihr liebsten Eltern mein,
ich will euch dankbar sein,
die ihr mich habt gegeben
von Gott ein langes Leben,
so gebet mir gleich einer Speis'
den Segen auf die Reis'!

Der Tau vom Himmel fällt,
hell wird das Firmament.
Die Vöglein in der Höhe,
wenn sie vom Schlaf aufstehen,
da sing'n sie mir zu meiner Freud:
Lebt wohl, ihr Wandersleut!

















4. Es lebe der Sport...

Mutterseelnallanich sitzt er da
bis in da Frua
Und schaut beim Boxn zua
Weu wenn sie zwa in die Bappn
haun
Stärkt des sei unterdrücktes
Selbstvertraun
Die Gsichter san verschwolln
und bluadich rot
Genussvoll beißt er in sei
Schnitzelbrot
Und geht dann endlich einer in
die Knia
Greift er zufrieden zu sein Bier





Es lebe der Sport
Er ist gesund und macht uns
hort
Er gibt uns Kraft, er gibt uns
Schwung
Er ist beliebt bei oid und jung

Wird ein Schiedsrichter
verdroschen
Steign's eam ordentlich in die
Goschen
Gibt's a Massenschlägerei
Er ist immer live dabei
Weu mit seinem Color-TV
Sicht er alles ganz genau





Weltcup-Abfahrtsläufe machen
eam a bisserl müd
Weu er is abgebrüht
Wenn eam dabei irgendwas
erregt
Dann nur, wenn's einen
ordentlich zerlegt
Ein Sturz bei 120 km/h
Entlockt ihm ein erfreutes
"Hoppala"
Und liegt ein Körper regungslos
im Schnee
Schmeckt erst so richtig der
Kaffee








kahiki



5. An Gudn!

Wie gut ist Ihr Fränkisch? Lesen Sie folgende fränkische Speisekarte und testen Sie Ihr Wissen.

Fohrschbeis
Lehbäglöössubbn

Brodnküchn
Schäuferla

Frängischa Schmangärl
Lehbäkees mit Oggsnahch
Bfannaschnidsl mit Erdöbflsälohd
Kordonblö
Grillbladdn

Wurschdküchn
Bäärla groba Brohdwörschd mit Sänf(t)*
Bäärla Lehbäwörschd
Bäärla Biäbeisä

Nix fo dä Sau
Schdärnlasälöhd mid Gögälabrüsdla
Sällärischnidsl

Nohchschbeis
Abflgräbfla

Füä unsära Kinnä
Kinnäschnidsl mid Bommes un Kädschab
Bommes mit Kädschab
Glooss mid Soos

Alle Kinnä undä anmedädswandsich grähng an Gloos mid Soos umsünsd

* Sänft - der einzige Ausdruck im Fränkischen bei welchem das harte "t" erlaubt ist

von der "Sternla" Speisekarte











Aecht
Schlenkerla
Rauchbier

Aecht
Schlenkerla
Rauchbier












REESMANN
HELL
WEISSBIER
JOSEPH
BOCK
Herren








Spezial
Keller
BAMBERG

6. Der Stammtisch

Stammtisch, der
Substantiv, Maskulin

Bedeutung:

1. (meist größerer) Tisch in einer Gaststätte, an dem ein Kreis von Stammgästen regelmäßig zusammenkommt und der für diese Gäste meist reserviert ist

2. Kreis von Personen, die regelmäßig am Stammtisch (1) zusammenkommen

3. regelmäßiges Zusammenkommen, Sichtreffen eines Kreises von Stammgästen am Stammtisch (1)

Vergangenheit:
In ländlichen Regionen war die Zugehörigkeit zum Stammtisch an einen höheren Sozialstatus gebunden. So setzte sich ein Stammtisch vor allem aus örtlichen Honoratioren wie dem Bürgermeister, Arzt, Apotheker oder Lehrer, zusammen. Die Einladung an einen Ortsfremden, am Stammtisch Platz zu nehmen, galt als nicht selbstverständlicher Wertschätzungsbeweis.

Gegenwärtige Bedeutung:
Bei heutigen Stammtischen steht vor allem die Zusammengehörigkeit, Vertrautheit und das Ausleben gemeinsamer Interessen im Vordergrund.

















7. Hier spielt die Musik!

Mit Musik geht alles besser,
mit Musik wird vieles leicht.
Was uns sonst so richtig anstrengt,
wird im Handumdrehn erreicht.

Morgen hat Oma Geburtstag,
doch was schenke ich ihr bloß?
Bin zum Kaffee eingeladen
und die Gästezahl wird groß.
Ja, ich hab's! Ein kleines Volkslied
auf der Geige spiel ich vor.
Das wird ihr bestimmt gefallen
und die Gäste sind der Chor!





Unsre Neue in der Klasse,
die heißt Conny Havemann
und ich kann sie sehr gut leiden,
doch sich schaut mich gar nicht an.
Spielt ich letztens auf dem Schulfest
einen Tanz auf dem Klavier –
gab sie mir danach ein Küsschen
und ein „ich danke dir!"





Letzte Woche ging's beim Turnen,
wer am besten klettern kann?
Unser Klassensprecher Ingo
schlug als erster oben an;
denn wir haben ihm geholfen
und wir sangen laut im Chor,
dass er dreimal hoch soll leben,
dreimal hoch, ganz hoch empor!



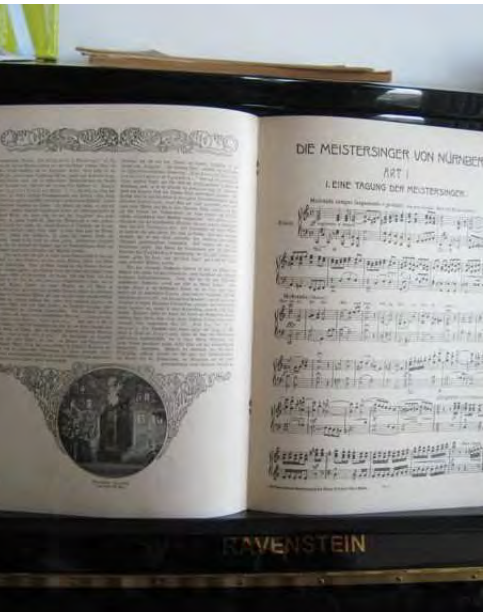











DIE MEISTERSINGER VON NÜRNBERG
ART I
1. EINE TAGUNG DER MEISTERSINGER.
RAVENSTEIN

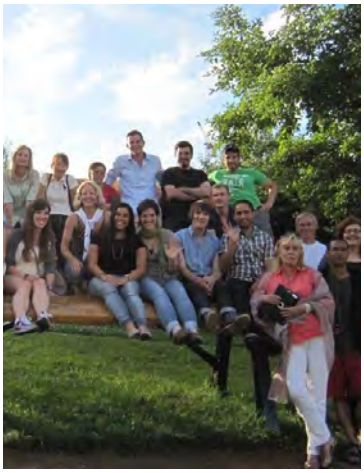






Wurst

BA GH 2



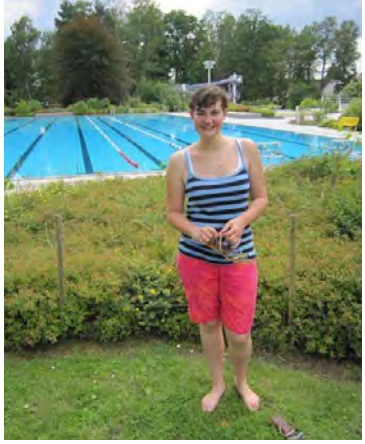




delbahn
STEIN





NATUR
KUNDE
MUSEUM

Bamberg
Joachim
Bill
Isaac
Billy
Nicolas
Karolina
Matt
Lena
Veronica












10 Frohe Feiertage

1. Ein fröhliches Fest

a. Einen Grund zum Feiern findet man immer. Schauen Sie die Bilder an. Welchen Anlass gibt es zum Feiern?

b. Und wer versteckt sich hinter der bunten Maske?



c. Spekulieren Sie. Wie viele Tische und Teller hat die Chefin in den letzten 20 Jahren liebevoll dekoriert?

d. Spekulieren Sie weiter. Wie viele Süßigkeiten haben die Lehrer in den letzten 20 Jahren gierig verzehrt?

e. Wie oft war der Nikolaus bei Treffpunkt? Wie viele Lehrer haben ihn gespielt? Wer sind sie?

2. Ostern

Ich wünsch mir was

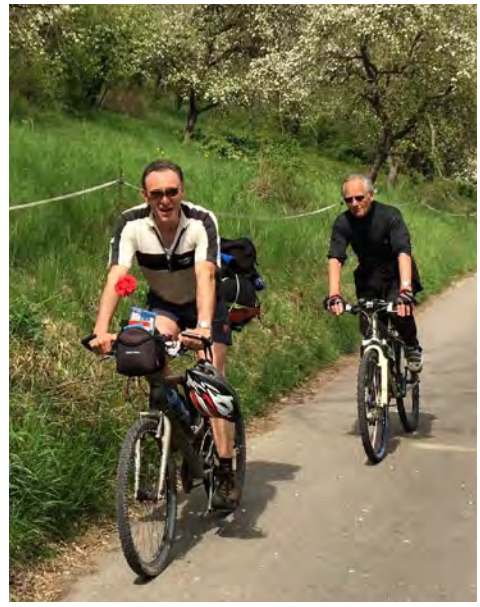
Ich wünsch mir was
Ich wünsch mir was,
du lieber guter Osterhas'
ein großes Ei aus Schokolade
wie ich's noch nie gesehen
habe





Osterhäschen, komm zu mir

Osterhäschen, komm zu mir,
komm in unsern Garten!
Bring uns Eier, zwei, drei, vier,
lass uns nicht mehr warten!





Osterhas

Untern Baum im grünen Gras
sitzt ein kleiner Osterhas`!
Putzt den Bart und spitzt das
Ohr,
Macht ein Männchen, guckt
hervor.
Springt dann fort mit einem Satz
Und ein kleiner frecher Spatz
Schaut jetzt nach, was denn
dort sei.
Und was ist´s? Ein Osterei!

Osterhas', Osterhas'

Osterhas', Osterhas',
komm mal her, ich sag dir was:
"Hopse nicht an mir vorbei,
bring mir ein großes Osterei"





3. Helau und Alaaf in Bamberg

Im Februar wird der Zauberkoffer aus dem Keller geholt und Masken und Schminke werden ausgeteilt. Für eine unserer beliebten Schülerinnen ist das eine besonders schöne Zeit... Aber wer könnte das sein? Suchen Sie die Dame unter den schönen Kostümen heraus.

















Margarida Araújo

Herkunftsland: Portugal
Kurs: 09.2012-10.2012

Ich bin im September 2012 nach Bamberg gekommen. Ich wollte hier für ein paar Jahre bleiben, darum wollte ich meine Deutschkentnisse verbessern und habe mich deswegen für einen Deutschkurs bei Treffpunkt entschieden.

Aber dann habe ich verstanden, dass Treffpunkt keine „normale“ Sprachschule ist. Sie ist viel mehr! Weil für Alexandra und Joachim die Schule nicht nur ein Geschäftsleben ist, sondern „ihr Leben“. Alles, was sie machen, machen sie herzlich und man merkt es vom ersten Tag an!

Ich habe viele schöne Erinnerungen an die Zeit, die ich in der Schule verbracht habe. Aber wenn ich an eine besondere Erfahrung denke, denke ich meistens an die Faschingparade, die ich mit Treffpunkt angeschaut habe. Natürlich hat Alexandra Maske für alle!

Margarida



















4. Nikolaus und Weihnachten

Knecht Ruprecht

Von drauß vom Walde komm ich her;
ich muß Euch sagen es weihnachtet sehr!
Allüberall auf den Tannenspitzen
sah ich goldene Lichtlein sitzen;
und droben aus dem Himmelstor
sah mit großen Augen das Christkind hervor.
und wie ich so strolcht durch den finsteren Tann,
da rief's mich mit heller Stimme an:
Knecht Rupprecht, rief es alter Gesell,
hebe die Beine und spute dich schnell!
Die Kerzen fangen zu brennen an,
das Himmelstor ist aufgetan,
Alt und Junge sollen nun
von der Jagd des Lebens einmal ruhn;
und morgen flieg ich hinab zur Erden,
denn es soll wieder weihnachten werden!

Theodor Storm






06.12








Treff Punkt
Die NIKOLÄUSE



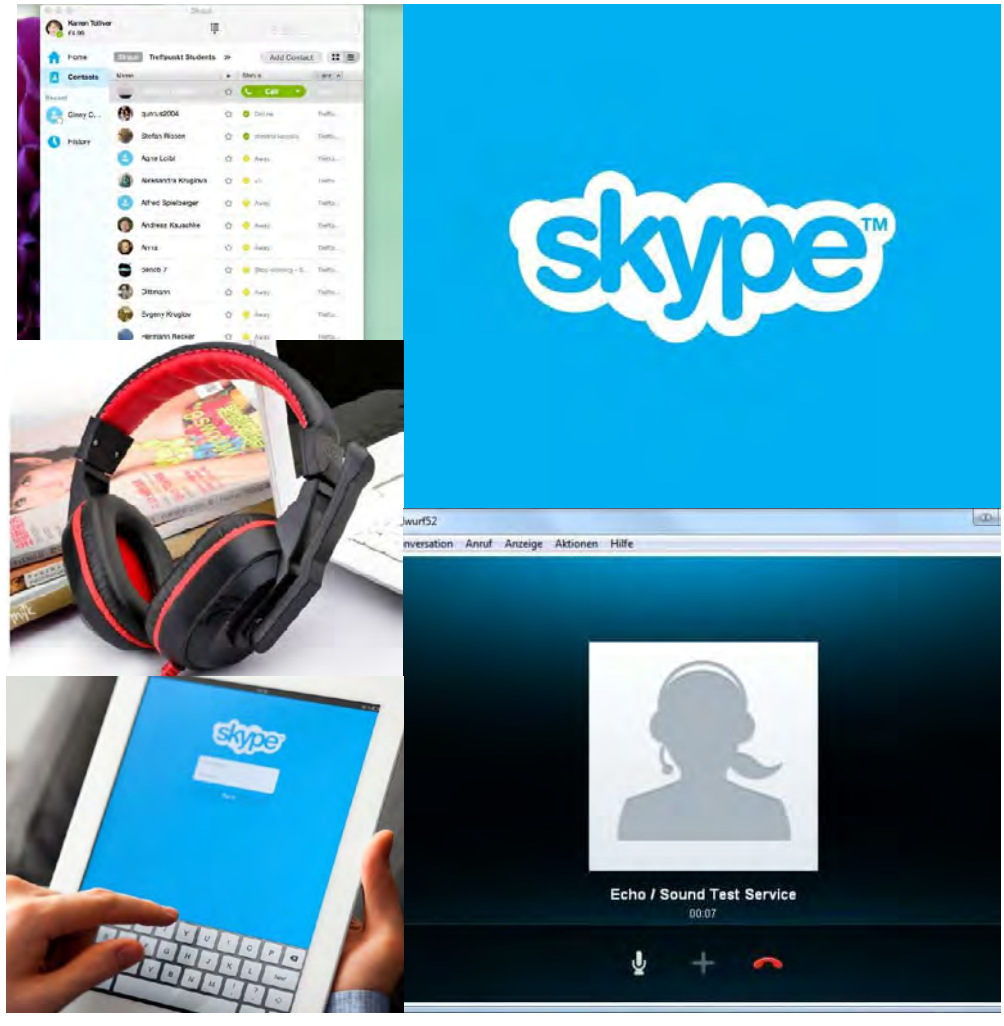


11 Skype Unterricht

1. Bequem von zu Hause lernen

a. Woher kommt das Wort "Skype"? Was glauben Sie?

(i) Es verbindet die zwei englischen Wörter "sky" und "hype"
(ii) Die ursprüngliche Name war "Sky peer-to-peer"
(iii) Es ist ein altenglisches Wort, das beudetet sowas wie "Schwindel", "Schummeln" und "Betrug"



b. Skype-Unterricht wird immer beliebter. Was sind die Vorteile dieser Unterrichtsart?

.....

.....

.....

2. Die Skype-Studenten

Lesen Sie die Beiträge der Skype-Studenten und vergleichen Sie ihre Kommentare mit Ihren Vermutungen.

Samuele Bellani

Herkunftsland: Italy
Kurs: Herbst 2014 (in der Schule), seit Dezember 2014 (Skype)





The experience with Skype lessons is amazing!

For sure it was a huge advantage to know the teacher (Beate). In this way we could speak about every argument because we knew each other. Also the chat is very helpful: every time a word or a sentence is not clear, reading and having them for later is wonderful.

Also the flexibility of the timing, the opportunity to fix a lesson at short notice give Skype lessons the greatest advantage.

In any case: "Ohne Beate, ohne Deutsche!" :-)

Viel Spaß und alles Gute zum 20. Jubiläum!

Sam





Fanny Juvenet
Herkunftsland: Frankreich



Wer Treffpunkt erlebt, wird nie wieder derselbe sein.
Weil Treffpunkt vor allem Alexandra ist.
Dank ihr ist die Schule eine herzliche Familie.
Deswegen ist es nicht so einfach zurück nach Hause zu fahren…
Wie macht sie denn das ?
Man kann sich die Frage stellen und daran denken.
Aber es kommt nur eine Antwort.
Sie führt ihre Schule mit ihrem warmen HERZ !
… Wie warm muss es darin sein !

Mary Palmieri

Herkunftsland: Italien
Kurs: Sommer 2012 (in der Schule) und seit September 2012 (Skype)









Summer 2012: I arrived in Bamberg. I could hardly say Guten Morgen, my first days were so frustrating, with people communicating and me, a little Italian girl, looking at them like - I wish I could understand you!

After 3 weeks and 3 years of skype Unterricht with Pelir Roja I can definitely say thank you Treffpunkt! Not only have I learned to speak German (or at least communicate :-)), but I also had the chance to meet great teachers and great people that are still my friends! I know that wherever I go in Germany, I will never find such a school, such a family.

From a little Italian girl,

Mary

Kazu Mizutani

Herkunftsland: Japan
Kurs: mehrmals seit 2012

Liebe Alexandra,

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag von Alexandra und 20. von Treffpunkt!!!

Wir haben zu erste mal vor drei Jahren getreffen.

Du bist mir immer sehr nett,aber manchmal ein bisschen streng. Ich bin immer noch dein Lieblingsstress.

Wenn ich dich treffe, bekomme ich von dir Mut.

Vielen dank und ich hoffe, du bist putzmunter, rustig und tolle Frau auch weiterhin!!!

Viele Grüße,

KAZU









12 Englisch Lernen

1. www.englisch-in-bamberg.com

Seit 2008 werden auch Englischkurse bei Treffpunkt angeboten und inzwischen hat eine Vielzahl von Mitarbeitern von Bamberger Firmen aus der näheren und weiteren Umgebung an den Kursen teilgenommen.

a. Wie viele Firmen stehen auf der Referenzliste von www.englisch-in-bamberg.com?

(i) 15 (ii) 20 (iii) 25 (iv) 30



b. Wie viele von diesen Firmen können Sie nennen?

.....

.....

.....

2. Lost in translation

Oft wird gesagt, dass Englisch einfach ist, aber ab und zu macht der eine oder andere doch einen schönen Fehler. Können Sie austüfteln, was diese Sprachschüler sagen wollten?





1. "And we took the chickens' eyes, but they didn't want that.".....

2. "I pleasured myself at the weekend.".....

3. "Yesterday we had pig problems".....

4. "But I don't feel good in situations like that because I am a virgin".....

5. "She gave her children to the kindergarten".....

6. "When you leave, make sure you press the nipple".....

7. "I do not buy clothes made of children".....

8. "And the tree angel shows the main points for 2016".....

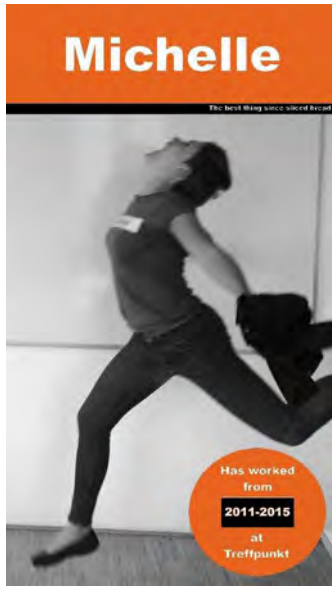




3. They're the business!

Unten sehen Sie einige der Englisch-Lehrer in all ihrer Pracht.

a. Wählen Sie ein Foto aus. Was verbinden Sie mit diesem Foto? Empfinden Sie die dargestellte Person als "The Business"? Warum?/Warum nicht? Sprechen Sie mit einem Partner / einer Partnerin.











b. Does your English cut the mustard? Zu jedem Lehrer/jeder Lehrerin gibt es eine passende englische Redewendung. Verstehen Sie alle fünf? Testen Sie Ihr Wissen!

4. The eager beavers

c. Lesen Sie die folgenden Beiträge von den Englisch-Lehrern. Wer...

(i) ... findet, dass Treffpunkt eine tolle Familie ist?
(ii) ... beschreibt die Chefin als a cool cat?
(iii) ... erklärt, dass die eigene Sprache zu beherrschen nicht immer so einfach sei?
(iv) ...hat einfach Spaß bei der Arbeit?
(v) ... verbindet Herzlichkeit, Gelächter und Energie mit der Schule?

Karren Tolliver





I first met Alexandra in late 2010, asking for work. I was newly arrived from the USA and determined to live in Bamberg for a few years. That was back before the Kettenbrücke was built. Instead, we had to cross the river using the Fünferlesseg footbridge.

Alex couldn't have been more welcoming, although there was no work for me at that time. A few months later I contacted her again and began teaching for the school. I taught groups and individuals in classrooms and online. I'm so thrilled I could continue teaching students online even though I moved to Munich in 2013. Now I'm moving back to the USA, but I will continue to teach online for Alex, which is a fantastic situation.

I have been so happy to be involved in this school and with Alex and Joachim. What a success story! They and many other staff members have helped me in so many ways, not least of which has been making me feel welcome and a valued part of the operation. Besides, it's so FUN!

Karren





Dike vs. Pond – a language story

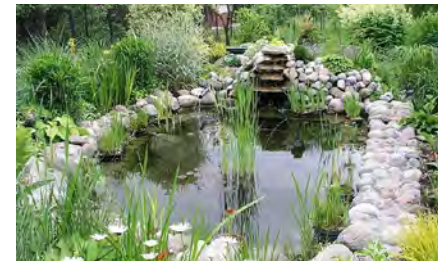
I was teaching an A2 group and their homework had been to write a short paragraph about the various chores they do at home: wash the dishes, do the laundry, mow the lawn, etc. Each student had to read aloud to the group and when it was his turn "Freddie" read in his very Franconian accent, "I cleaned the dike." I didn't understand the last word, so I asked him to repeat it. "Dike," he said. I asked him to explain what this was because I still didn't understand what he meant. "It's where the fish live in the garden." A pond, I explained to him. He told me that his dictionary had given him the word "dike" and so he had trouble accepting that "pond" was actually where the fish live in the garden and I didn't know why his dictionary had given him the wrong answer. But finally we moved on and he reluctantly changed his sentence to "clean the pond".

But I still couldn't figure our how he had gotten "dike" in the first place. I thought about various reasons why this could have happened, but nothing seemed to make sense. Dike and pond both refer to water and ways to hold water but I thought they were completely different things. Finally, I thought that maybe the Brits use the word "dike" to refer to some special kind of pond and he might have just used the wrong translation for the German word "Teich". So I looked "Teich" up on Leo.org, but all I found were translations that made sense, like "pond, lake, lagoon, pool". No "dike".

Finally I reversed it and looked up "dike" in Leo.org and it hit me. "Dike" is "Deich" in German. But to a Franconian, D and T sound the same. "Freddie" had meant to look up "Teich" but had looked up "Deich" instead. Learning a foreign language is hard, but learning your own language can sometimes be just as challenging.

Michelle





Jessica Bricknell





Alexandra und Joachim,

obwohl ich erst vor 5 Monaten nach Deutschland angekommen bin, habe ich in dieser Zeit viele neue Erfahrungen erlebt. Mein erster Blick Deutschlands kam von der Aufgeschlossenheit einer super-lieben Familie, die ich mit Freude kennengelernt habe. Dabei habe ich langsam aufgefasst, wie man mit Kindern gut auskommen kann! (Etwas, wovon ich vorher keine Ahnung hatte!).

Während der ersten Woche in Bamberg kam auch schon Fahrradfahren - auf der Straße!! - rechterseits!! - als Pendelnmethode. Wie schön, die Luft in das Gesicht zu haben! Noch ein neues Erlebnis für mich.

Kurz danach musste ich zum Rathaus gehen - oof, jetzt wird es ernst! - um mich als Bambergerin anzumelden, meine Bescheinigung für Küchearbeit zu bekommen, meine Steuernummer zu kriegen, und so weiter! Ein komisches Gefühl – diese offiziellen Sachen zum ersten mal in meinem Leben auf Deutsch zu erledigen. Zumindest wenn etwas schief geht, kann ich mich auf “Ausländerin!!” berufen! Ich bin noch nicht aufgewachsen, seht ihr!

Dann habe ich mich zum zweiten Mal 2015 verliebt. Natürlich war Bamberg, diese wunderschöne Stadt, meine erste Liebe, aber dank der engen Gemeinschaft Treffpunkts habe ich auch einen großartigen Typ kennengelernt. Ex-student und Studentin lernen sich kennen: das Treffpunkt Netz ist gesund und munter! Wir warten mit Vorfreude auf das, was die Zukunft bringt.

Aber im Ernst ist Treffpunkt verantwortlich für fast alles, was ich dieses Jahr geschafft habe. Ich kann kaum zum Ausdruck bringen, wie viel ihr mir geholfen habt, zuerst als Studentin und jetzt als neue Englischlehrerin. Ich bin sehr, sehr dankbar für die Möglichkeiten, die ihr mir geschenkt habt. Da Treffpunkt eine so tolle Familie ist, habe ich mich von erstem Tag an zu Hause gefühlt, und ich habe das Selbstvertrauen dafür gefunden, hier in Deutschland zu bleiben.

Angel und ich möchten euch von tiefsten Herzen danken, und wünschen euch zum 20. Jubiläum herzliche Gratulation! Ihr habt eine hervorragende Schule erbaut und ihr könnt (und solltet!) darauf unglaublich stolz sein. Auf die nächsten 20 Jahre!

Lots of love,

Jessie

Behn Barker





The Chefin

At first I was only looking for a job,
She said 'your German sucks, you don't try very hard'

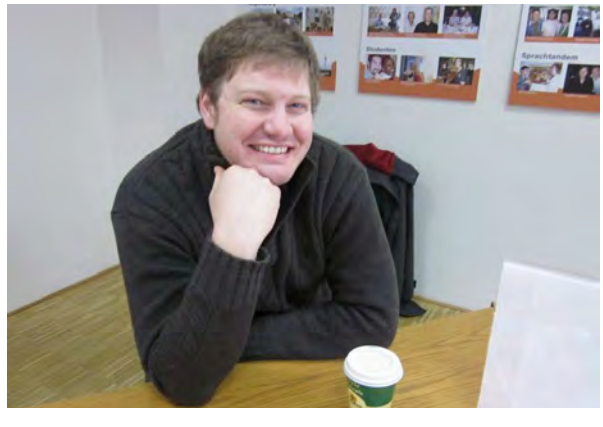
She asked for no credentials, a test or some proof,
She said 'the students will tell me, they'll test your worth'

She had cool blue eyes, deep as a well
But flowed through her warm blood, not that of a crocodile

She was actually nice, I was deeply surprised
She pushed me in directions I had never truly tried

Since then she has yelled at me, insulted me with love
But she will always be there when push comes to shove

She's quite a fit woman, you can see it from behind
If we were in America, you could call her a dime









She's worth more than that, she started this all
We call it our workplace, but we love to go

The activities, the parties, the laughs and the tears,
The coffee, the chocolate and the afternoon beer

Our peers, our students, our teachers alike,
We all started as strangers, but you brought us so tight

I know that I stress you, tease when I shouldn't
But if I didn't, it would mean that I couldn't

You're a cool cool cat Alexandra

And you have a done a marvelous job
20 years later and still working so hard

On days like today, I don't question the ways
I sit back and smile, cheers and admire

Good word Chefin, I know why he said

Yes.

The End.

Behn

Debbie Bennett

Dear Alex and Joachim,

As the book reaches its end, I'm so aware of all the things that we weren't able to include, the people we weren't able to reach. 20 years is a long time to be sure, but it's not just the time that makes it hard to capture all that has happened since you founded the school together. You have both just done so *much* and still you always manage to find time for people, to make their day that bit brighter and to help them with whatever they need. Laughter, warmth, energy - these are the things I associate with the school and with both of you.

You have brought people from all around the world together, and offered them a kind of timeout from their regular lives. A chance to get away from the routine problems of life, to learn something new and to get to know new people with new perspectives. It's so great to watch them enjoying how simple life can be. Learn German, have fun. That's what they do. And what could be better than that?

I see the two of you putting everything into life, making time for people, enjoying the good times and dealing with the bad and I am so glad I signed up for that German course 10 years ago. I didn't just find a city and a language I love, I found really good friends and that is everything. And the job? I am still learning German and having fun. It can't get any better than that.

x Debbie









5. The Students

Lesen Sie die folgenden Beiträge und freuen Sie sich!

Hoang Anh Bui

Kurs: Mai 2015 - Juli 2015



Ute Adam-Lamprecht

Kurs: seit 2013



Hello Alexandra!

Since 2013 I have been a student of the English language in your school “Treffpunkt”.

It was a big step for me to start to refresh my English knowledge. Before and during the first lessons I was very nervous and I was afraid to embarrass me. But my very thoughtful teacher, Debbie, gave me a helping hand. So I had a soft start in an old known area. Thank you Debbie and all of you at the school!

I send my very best wishes for the twentieth birthday of “Treffpunkt”

Ute

Sabina Grünke

Kurs: seit 2011



„Hello, hallo, bin ich hier mit TREFFPUNKT verbunden?“

„Ja, yeah, yes, that’s right…”

„Great! Überall hängen hier bunte Plakate, auf den Doppeldeckern befinden sich riesige Aufkleber, von einem Ballon in der Luft flattert ein Transparent, selbst die Fremdenführer verkünden es: TREFFPUNKT wird 20! Stimmt das?“

„Ja, yeah, yes, that’s right…“

„Oh, that’s amazing! Ich liebe TREFFPUNKT, schon seit vier Jahren bin ich dabei. Meinen herzlichsten Glückwunsch an Alexandra und ihr TEAM!!!!
Macht weiter so!“

Sabina

Peter Schlauch

Kurs: seit 2011



TREFFPUNKT...

The best place to choose to start learning the English language or to improve existing skills effectively and with fun.

I didn't know what awaited me when I began without a clue. But very quickly I was convinced I had backed the right horse.

To make it short and simple:
If "Treffpunkt" didn't exist, one would have to invent it!

Peter

Anna Schlauch

Kurs: 2011



Vor 11 Jahren flogen wir das erste Mal nach Canada um Urlaub zu machen. Ich kramte meine dürftigen Englischkenntnisse hervor und brachte uns ganz gut durch den Urlaub. Meine Grammatik war bestimmt nicht richtig mein Wortschatz gering aber mit Umschreibungen und meinem "Mut" einfach drauflos zu reden und auf die Leute zuzugehen haben wir es drei Urlaube geschafft.

Bei der Planung für 2011 wünschte sich Peter einfach nur meine Unbekümmertheit zu haben und wie ich einfach drauflos reden zu können. Das war der gemeinsame Anfang im Treffpunkt. Nach einer Zeit gemeinsamen Unterrichtes habe ich dann aufgehört und Peter dazu gebracht weiter zu machen.

Heute hat er viel Unbekümmertheit gewonnen und spricht frei weg nur im Gegensatz zu mir grammatikalisch richtig. Ich möchte die Zeit im Treffpunkt nicht missen, denn auch mir hat die Zeit gut getan.

Herzliche Glückwunsch zum Jubiläum und viele viele weitere Jahre

AnnaMaria

6. SprachDuo - sie treffen sich auf einen Plausch

Gabriele Söhnlein

Kurs: seit 2010

Ich bin seit 2010 in der Sprachschule Treffpunkt und lerne Englisch. Ich bin praktisch von Anfang an in der Englischgruppe. Es macht mir sehr viel Spaß, weil die Lehrerinnen sehr gut sind und sich Zeit für jeden nehmen, wenn die Grammatik mal schwieriger ist.

Was mich veranlasst hat Englisch zu lernen ist, dass ich England, den Englischen Humor und vor allem Irland liebe.

Ich habe auch eine "Tandem-Partnerin", CarolAnn aus den USA. Seit 2011 kommt CarolAnn in die Sprachschule und wir üben 3 x wöchentlich Deutsch und Englisch. Ich freue mich jedes Jahr auf unser Treffen.

Gabriele

CarolAnn Garrett

Kurs: mehrmals seit 2011





Im Juli 2011 war ich zum ersten Mal beim Treffpunkt um Deutsch zu lernen. Gabi und ich bekamen Tandempartnerinnen. Gabi lernt Englisch. Wir trafen uns dreimal pro Woche und haben sehr fleißig unsere Sprachen geübt. Nach meiner Reise zurück nach Hause haben wir E-Mails geschickt und wir korrigieren einander. Es ist sehr wertvoll für uns beiden.

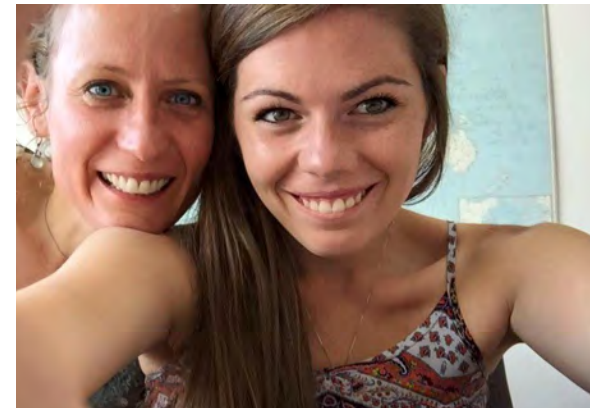
Ich kam zurück bei Treffpunkt noch vier Mal. Jedes Mal treffe ich mit Gabi und wir sprechen zusammen. Diese Treffen waren für uns beide gut, um Englisch und Deutsch zu lernen.

CarolAnn

Simone Senger

Kurs: seit 2015





Dear Alexandra,

Treffpunkt is 20 years old - congratulations :-)

The institute...
...is a team consisting of very nice and qualified people.
...supports me with all of my questions and helps me to find the right answers.
...because of "Sprach-Tandem" I got a new friend - Madilyn Muse from Georgia. I'm happy when she will come back to Bamberg for vacation.

Thank you for all of it :-) I'm looking forward to the next time with Treffpunkt.

Keep going :-)

Simone

Gregor Lisowski

Kurs: seit 2014



It was a very nice time at Treffpunkt. For that I want to say thank you and I hope I see you soon.

All the best,

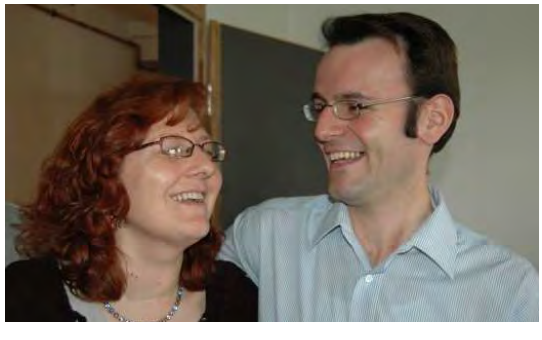
Gregor

TREFFPUNKT

Treffpunkt wird 20 und man sieht's uns nicht an!










blurb

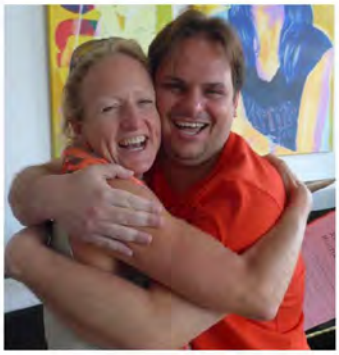






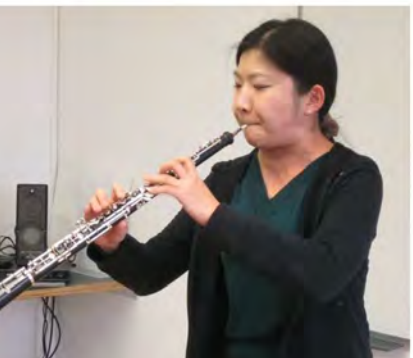

Mai
Yamamoto







TREFFPUNKT


maharani



Mittelpunkt
